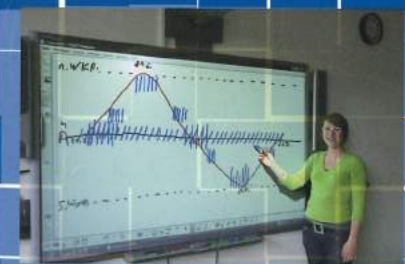


JAHRESBERICHT

2009/2010



JUDENBURG

Zum Geleit

Im Schuljahr 2009/10 war die Ausbildung an den höheren Schulen insgesamt sehr oft im Zentrum des medialen Interesses.

In den Printmedien geistern seit Monaten Berichte über geplante Neuerungen auf schulischem Sektor herum, auf die ich in meinem Artikel eingehen möchte, um zu einer Begriffsklärung beizutragen.

Für die BHS wird es die „**standardisierte, kompetenzbasierte**“ Reife- und Diplomprüfung (RDP) neu im Schuljahr 2014/15 geben. Die Unterschiedlichkeit der verschiedenen Schultypen mit stark voneinander abweichenden Lehrplänen und schulautonomen Ausbildungsschwerpunkten - z. B. HAK, HTL, HLW, BAKIP etc. lässt vermuten, dass eine standardisierte Reifeprüfung schwierig, aber durchaus machbar ist:

Das Projekt der **Pilotierung** (Durchführung von typischen, vom Ministerium zur Verfügung gestellten) Beispielen zur standardisierten RDP wird an den Schulen weiter fortgesetzt, die Erkenntnisse fließen in das Projekt insgesamt ein. An der BHAK Judenburg führten wir in den Fächern Englisch und Betriebswirtschaft Pilotierungen z. B. schon 2008/09 durch.

Es wird sich bei der RDP neu um eine sogenannte **teilstandardisierte RDP** handeln: Betroffen sind die

schriftlichen Klausuren, deren Aufgabestellungen vom **BiFIE** (Bundesinstitut für Forschung, Innovation und Entwicklung, Wien) kommen und von den Lehrenden der Schulen vor Ort korrigiert werden.

Teilstandardisiert heißt sie deshalb, weil Teile der Klausuren in unterschiedlichem Maß schultypen- und fachrichtungsspezifisch ausgerichtet sind - z. B. für die HAK die Fachklausur aus BWL und RW.

Die wichtigste Änderung ist die Betonung der **Kompetenzmodelle**, die weiter reichen als Lehrpläne. Der Blickwinkel von lehrstoffzentriertem Vortragen und Erklären ändert sich zur schülerzentrierten Sicht wachsender **Kompetenzen** (darunter versteht man kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Problemlösungsstrategie). Diese Betonung wird auch weitgehende Auswirkungen auf die Art des Unterrichts in der unmittelbaren Zukunft haben. (Wir arbeiten auch schon länger verstärkt in diese Richtung.)

Seit Jahren sind schon im Rahmen der QIBB (Qualität im berufsbildenden Schulwesen), bei uns unterstützt durch die Beauftragten Mag. Sabine Stuhlpfarrer und Dr. Ekkart Glinitzer, die Bestrebungen deutlich sichtbar, konzentriert pädagogische Herausforderungen anzunehmen und mit anderen berufsbildenden Schulen gleicher Ausrichtung Kontakte zu pflegen.



Die Vorteile einer insgesamt standardisierten RDP liegen auf der Hand: Leistungen sind untereinander vergleichbar, national (weil sie alle am selben Tag geschrieben werden) und auch innerhalb des EU-Raumes nachvollziehbar.

Die für eine Schule typischen Ausbildungsschwerpunkte rücken aber dadurch nicht in den Hintergrund, dienen sie doch der deutlichen Akzentuierung, Profilschärfung einer Schule. Diesen Aspekten muss jede Schule individuell Rechnung tragen.

Die Schülerinnen und Schüler, die sich für das kommende Schuljahr zum Schulbesuch an der BHAK Judenburg angemeldet haben, werden am Ende ihrer schulischen Laufbahn bereits „standardisiert“ ihre Reife- und Diplomprüfungen ablegen.

Mag. Herma Kollmann
Direktorin

Die Quelle für vitales Wasser

Schmecken Sie den Unterschied!

1 Aquavital Kalkmagnet für 1 Einfamilienhaus ab € 730,-

30 Tage kostenlos testen!

AQUATEC
Produktions- und VertriebsgmbH
A-8753 Fohnsdorf • Grazerstr. 30
Tel.: +43 (0)3573/26 40 - 0
Fax: +43 (0)3573/26 40 - 40
www.aquavital.at

... and the Mercurio goes to ... HAK Judenburg!



Zum 12. Mal fand heuer der „HAK-Ademy Award“, der Landesprojektwettbewerb für die 16 steirischen Handelsakademien, statt. Am Ringen um die begehrte Siegetrophäe, den „Mercurio“, beteiligten sich Ende April in der Wirtschaftskammer

in Graz 39 Schülergruppen.

Zahlreiche Juroren, allesamt Generaldirektoren, Geschäftsführer oder Unternehmer, denen als Sponsoren der Kontakt zu Wirtschaftsschulen am Herzen liegt, hatten die schwierige Aufgabe, aus der großen Zahl sehr guter Schülerprojekte die Sieger auszuwählen. Die eingereichten Arbeiten waren je nach Inhalt einer von sieben Kategorien zugeordnet, wie z. B. Unternehmerisches Denken, Fachkompetenz oder Innovation, für

die jeweils ein „Mercurio“ als Siegerpreis zu vergeben war.

Es gehört einiges dazu, dass eine Gruppe Projektantinnen mit ihrer Projektarbeit sowie mit der Präsentation bzw. „Defensio“ gegenüber den Juroren die ebenfalls hochmotivierten Mitbewerber übertrifft. In diesem Jahr gelang dieses Kunststück der Judenburger Projektgruppe „Natur(er)leben ... Neugier wecken, Pöls entdecken“.

Sabrina Poier, Silke Kolhuber, Melanie Reif, Verena Sterlinger und Angelika Wallner, alle Schülerinnen der 5BK, setzten sich in der Kategorie „Unternehmerisches Denken“ unter 10 starken Projektgruppen anderer steirischer Handelsakademien durch und holten sich den „Mercurio“ 2010. Damit errang unsere Schule den Siegerpreis in dieser Kategorie nach 2009 zum zweiten Mal!



Sie freuten sich über den „Mercurio“ 2010

(v.l.n.r.): Verena Sterlinger, Melanie Reif, Sabrina Poier, Angelika Wallner und Sandra Kolhuber

Die fünf Schülerinnen haben keine Mühe gescheut, für die Marktgemeinde Pöls einen völlig neuen Ortsbildplan mit Wanderkarte zu gestalten und diesen der Öffentlichkeit vorzustellen.

So wurden zum Beispiel 14 Wanderwege persönlich erkundet, die landschaftlichen Reize auf Film gebannt, 141 Pläne anderer österreichischer Tourismusorte verglichen und bewertet, die Finanzierung durch Werbekunden sichergestellt, die Texte kreiert, die Pläne zielgruppenorientiert und gut strukturiert gestaltet sowie die Produkteinführung organisiert.

Das Ergebnis, eine den Anforderungen eines Ortsbesuchers und Wanderers des 21. Jahrhunderts entsprechende Karte in praktischer faltgröße, überzeugte die Juroren des HAK-Ademy Awards genauso, wie bereits einige Wochen zuvor die Jury des Junior INNOWards 2010 der Wirtschaftskammer Steiermark, bei dem die

Projektgruppe nominiert und damit ihr Produkt unter die vier besten Arbeiten gereiht wurde.

Der Bürgermeister der Marktgemeinde Pöls, Ernst Korp, zeigte sich als Projektauftraggeber sehr zufrieden mit dem von den Schülerinnen gestalteten Plan, der im Gemeindeamt erhältlich ist.

Projektbetreuer Mag. Peter Rafalt gratulierte der Projektgruppe zusammen mit der HAK-Direktorin Mag. Herma Kollmann, die im Namen der Schule stolz den „Mercurio 2010“ entgegennahm.

Mit diesem Preis wurde die HAK Judenburg zum sechsten Mal Sieger des Landesprojektwettbewerbes, eine beispiellose Erfolgsserie.

Dir. Mag. Herma Kollmann



QIBB: Qualitätssicherung an Berufsbildenden Schulen

Frau Mag. Sabine Stuhlpfarrer und Herr Mag. Dr. Ekkart Glinitzer übergeben nach 5 Jahren erfolgreicher Arbeit als „Schulqualitätsbeauftragte“ (SQBs) diese Funktion an ihre Nachfolger, Frau Mag. Petra Martetschläger und Frau Mag. Ulrike Moder-Högerl.

Die Redaktion des Jahresberichts befragte sie in einem Interview über ihre Tätigkeit:

JB: Sie waren im Team 5 Jahre lang für die HAK & HAS Judenburg als Qualitätsbeauftragte zuständig. Wie würden Sie diese Aufgabe beschreiben?

Glinitzer: Wir betrachten die Schule als Unternehmen. Deshalb müssen wir kundenorientiert arbeiten, auf Kundenwünsche eingehen, die Balance zwischen den Forderungen der Wirtschaft/Eltern/Schüler halten und eine klare pädagogische Linie finden.

JB: Gab es Dinge, die Ihnen besondere Freude bereitet haben?

Glinitzer: Am Anfang begegneten die Kollegen uns in dieser Funktion mit gewisser Skepsis. Es gelang aber, sie zu interessieren, zur Mitarbeit im Sinne der Zielsetzung des Unternehmens zu bewegen.

JB: Was sahen Sie als Herausforderung?

Stuhlpfarrer: Es war nicht so leicht, die Vorgaben des Ministeriums auf die speziellen Gegebenheiten und Bedürfnisse unserer Schule anzupassen.



JB: Wie gelingt es denn eigentlich, die für alle Berufsbildenden Schulen Österreichs gültigen Vorgaben mit der Corporate Identity der HAK & HAS Judenburg übereinzustimmen?

Stuhlpfarrer: Für uns als Qualitätsbeauftragte hat die schuleigene Corporate Identity oberste Priorität.

JB: Welche Vorgaben seitens der Schulaufsicht wurden denn umgesetzt?

Stuhlpfarrer: Um nur einige zu nennen: Lernziele wurden fächerübergreifend angelegt, der Koordination innerhalb der Fachgruppen wurde viel Bedeutung beigemessen, weiters die Leistungsbeurteilung für Schüler transparent gemacht und das Projekt Individualisierung verfolgt.

JB: Sind Aktionen schulspezifisch durchgeführt worden?

Stuhlpfarrer/

Glinitzer: Einige Neuerungen wie „Erfolgreich starten“ – mit einem 1. Treffen der neuen Schüler vor den Ferien, der ersten Unterrichtswoche für die 1. Klassen in Modulform, einem anders gestalteten Elternabend für die 1. Jahrgänge – haben sich bewährt und werden sicher beibehalten werden. Der Hauptakzent liegt auf sozialen Kompetenzen, die gefördert werden. Im Sinne des prozessorientierten Unterrichts wurde die „Individualisierung“ vorangetrieben, d. h. es wurden Projekte gestartet, die die individuellen Begabungen unserer Schüler/innen fördern.

JB: Wie sehen die Schüler am Ende ihrer Schullaufbahn nach 3 Jahren HAS oder 5 Jahren HAK diese Zeit in der Retrospektive?

Stuhlpfarrer/

Glinitzer: Seit 2 Jahren gibt es eine umfangreiche Umfrage, die wir in den Abschlussklassen der HAK durchführen (siehe Beispiel Seite 13). Sie bezieht sich auf die Ausrichtung in unseren 3 Zweigen und dient uns als Anregung für weitere Maßnahmen, die wir setzen wollen. Weiters haben alle Lehrer der HAK/HAS in einigen Klassen Individualfeedbacks durchgeführt.

JB: Frau Mag. Stuhlpfarrer, Herr Dr. Glinitzer, wir danken für das Gespräch.



Unser Absolventenverein - – Deine Chance?

Ganz sicher JA, aber auch eine Chance für uns alle an dieser Schule.

Hoffentlich bald:

„Herzlich willkommen im Club!“

So organisieren wir für Dich

- die AV-Bar am Maturaball (Oase voller Erinnerungen)
- Sportveranstaltungen (Ewig Junge „Spieler“)
- Vorträge zu aktuellen Themengebieten
- diverse Veranstaltungen

Wir bieten Dir

- ein Netzwerk bei der Job-Vermittlung (Datenbank mit Angeboten)
- aktuelle Schulinformationen übers Internet (www.hakju.at/av)
- eine Plattform beim Veranstellen von Klassentreffen (Adress-Datel, E-Infrastruktur)

Mit Deinem Jahresbeitrag von € 10,00 unterstützt Du

- ➔ begabte, förderungswürdige Schüler (Stipendium)
- ➔ Schüler-Veranstaltungen („Subventionen“)
- ➔ Umsetzungen von Projekten (bzw. Projekt-Arbeiten)
- ➔ Finanzierung von techn. Equipment (zB PC im Schüler-Arbeitsbereich)



BHAK und BHAS Judenburg

Absolventenumfrage

Evaluation des Schulbesuchs

Fragengruppe

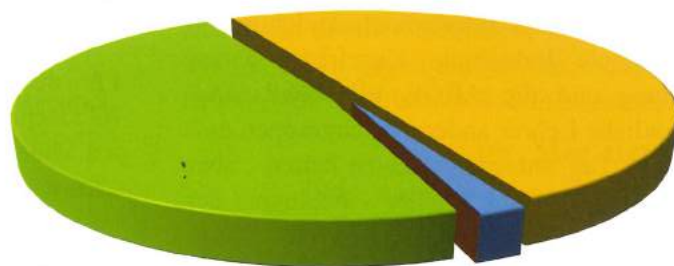
Inhalte

Frage 1 2/3

Wie zufrieden bist du / warst du mit ...
... der Ausbildung in den berufsbildenden Gegenständen?

HAK

Sehr zufrieden	23	46,94%
Zufrieden	24	48,98%
Wenig zufrieden	2	4,08%
Nicht zufrieden	0	0,00%
Gesamt	49	100,00%

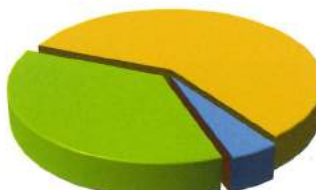


IT-HAK



Sehr zufrieden	12	70,59%
Zufrieden	5	29,41%
Wenig zufrieden	0	0,00%
Nicht zufrieden	0	0,00%
Gesamt	17	100,00%

TOP-HAK



Sehr zufrieden	8	36,36%
Zufrieden	13	59,09%
Wenig zufrieden	1	4,55%
Nicht zufrieden	0	0,00%
Gesamt	22	100,00%

WIF-HAK



Sehr zufrieden	3	30,00%
Zufrieden	6	60,00%
Wenig zufrieden	1	10,00%
Nicht zufrieden	0	0,00%
Gesamt	10	100,00%

Business Day - Industrial Relations

Zwölf von insgesamt 20 Leitbetrieben des Projekts „Kraft. Das Murtal“ der Regionen Judenburg, Knittelfeld und Murau öffneten am vergangenen Freitag ihre Türen für interessierte Besucher. Das Hauptziel: Die hoch moderne und leistungsstarke Industrie und produzierende Wirtschaft am Standort möchte ihr Image kräftigen und in der breiten Bevölkerung ihren Bekanntheitsgrad heben.

Der Andrang war enorm. Unter den 4.500 Personen, die die Betriebe besuchten, waren auch rund 360 Schülerinnen und Schüler der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Judenburg. Kurzfristig hatten sich Schulleitung und die ARGE Wirtschaftspädagogen und sämtliche Lehrer anderer Fachgruppen entschlossen, diesen Tag unterrichtsfrei zu halten, aber dafür alle Schülerinnen und Schüler - inklusive der schon im Prüfungsstadium befindlichen Abschlussklassen - auf ihren Besuch intensiv vorzubereiten und von den Lehrern motiviert, wenn möglich, gezielt Fragen zu stellen und die Antworten für ein Feedback schriftlich notieren zu lassen.



Für den Transport zu weiter entfernten Betrieben (Obdach, Knittelfeld, Zeltweg, Teufenbach, Katsch a.d.Mur) wurden von den Organisatoren des Projekts „Kraft. Das Murtal“ Shuttle-Busse zur Verfügung gestellt, vor Ort sorgten die Firmen für interessante Führungen und auch für das leibliche Wohl ihrer Besucher. Sowohl die begleitenden LehrerInnen, als auch die SchülerInnen beurteilten ihre Firmenbesuche durchwegs positiv. Sollte es noch vereinzelt Vorurteile gegen Maschinenfabriken oder Stahlbetriebe unter etwas unerfahrenen Schülern gegeben haben (laut, heiß, schmutzig, körperlich extrem anstrengend), so bewiesen diese Erfahrungen vor Ort genau das Gegenteil davon: Alle Besucher waren erstaunt über die Gepflegtheit der Anlagen, die Ordnungsstruktur, die z. T. vollautomatisierte, computergesteuerte Produktionsweise, die große Betonung von Sicherheit und Adäquatheit des Arbeitsplatzes, die ansprechenden Führungen durch die Unternehmen, bei denen zum Teil auch die nötigen Qualifikationen der Mitarbeiter erläutert wurden.

Bei der abendlichen Impulsveranstaltung, die im Holzinnovationszentrum Zeltweg vor rund 350 Gästen stattfand, wurde dieser gute Eindruck durch Zahlen, Daten und Fakten, die die Betriebe näher spezifizierten, noch erhärtet.

Der Sprecher der Initiative „Kraft.Das Murtal“, Mag. Heinz Bartelmuss (IBS Teufenbach) betonte, dass schon jetzt das Murtal in der EU als Beispiel für einen gelungenen Übergang von einer rohstoffzentrierten zu einer Industrie- und dienstleistungsorientierten Region gelte. „43 % der Wertschöpfung, 50 % der Arbeitsplätze, 60 % der Kommunalabgaben und 70 % der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen kommen aus Industrie und produzierender Wirtschaft“, stellte er klar. Die Unternehmen agieren in großem Maß international, das beweist der hohe Prozentsatz der Exportzahlen. Für die jungen Menschen vor Ort jedoch sind sie potentielle Arbeitgeber, die stabile Arbeitsplätze bieten.



Diese Initiative ist ein kraftvolles Signal für die Entwicklung einer Corporate Identity vieler Betriebe des Murtals, die auch in wirtschaftlich wenig rosigen Zeiten ein deutlich sichtbares Lebenszeichen aussenden, das auch gegen die Abwanderung aus dem ländlichen in die städtischen Ballungszentren spricht.

Dir. Mag. Herma Kollmann

Wir sind das Kraftfeld

Kraft Das Murtal

AL-KO ATB DRAVIDE KLH Murauer OM
 IBS PRBST RAUTER SANPAIK styria WA ZB

MIT UNTERSTÜTZUNG VON EFG WKO pro.Holz

<http://kraft.dasmurtal.at>

Die drei Betriebe Stahl Judenburg, Styria Federn und Wuppermann machten allen Schülern, die sie als Besucher am Freitag begrüßt hatten, noch großzügige Geschenke, über die sich alle freuten.



Beteiligte Unternehmen

AL-KO Kober GmbH

ATB Motorenwerke GmbH

HAGE Sonderbaumaschinen GmbH & Co KG

Herk GmbH

HOESCH Bausysteme GmbH

IBS Austria GmbH

KBG Kunststoff Bearbeitungs GmbH

KLH Massivholz GmbH



Obermurtaler Brauerei reg.Gen.mbH

Obersteirische Molkerei reg.Gen.mbH

Johann Pabst Holzindustrie GmbH

Rauter Fertigteil GmbH

Sandvik Mining and Construction G.m.b.H.

Schaffer Sägewerk und Holzexport GmbH

Stadtwerke Judenburg AG



Stahl Judenburg GmbH

Styria Federn Ges.m.b.H.

Wuppermann Austria GmbH

Zellstoff Pöls

Zeman Bauelemente ProduktionsgmbH



HYPO-Preise für TOPSIM-Sieger

Was motiviert Schülerinnen und Schüler im letzten Schuljahr zusätzlich zu den umfangreichen Arbeiten für den Abschluss und die Matura dazu, an drei Samstagen und sogar an Sonntagen in die Schule zu kommen, um den ganzen Tag lang betriebswirtschaftlich zu arbeiten?

Es ist TOPSIM, ein Programm für das Entscheidungstraining von Managern, das auch an Universitäten und Fachhochschulen für die Ausbildung von Wirtschaftsstudenten eingesetzt wird. TOPSIM (TOP SIMULATION) ist eine professionelle Unternehmenssimulationsoftware (Unternehmensplanspiel). SchülerInnen der BHAK Judenburg werden seit 14 Jahren erfolgreich in einem Freigegegenstand mit TOPSIM trainiert und dabei von der HYPO-Bank gesponsert.

31 Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgänge haben in

den vergangenen Monaten viel Freizeit investiert, um mit der TOPSIM-Software als Vorstände von Industrie-Aktiengesellschaften ihr betriebswirtschaftliches Können auf Märkten mit starken Mitbewerbern unter Beweis zu stellen.

Die SchülerInnen entschieden über Preise, Ausgaben für Werbung und Personal sowie über Produktionsmengen, Investitionen, Finanzierung, etc. Die Schulsieger-Gruppe konnte über sechs Perioden hinweg einen Aktienkurs von 395 und damit fast eine Vierfachung ihres Kurses erreichen, in guten Börsenzeiten ein durchaus realistisches Ergebnis.

Am Dienstag, dem 27. April 2010 erhielten die erfolgreichen SchülerInnen die verdiente Belohnung in Form von Zertifikaten und Preisen, die einmal mehr von der HYPO-Bank Judenburg gesponsert wurden.



Die Schulleiterin der BHAK Judenburg, Dir. Mag. Herma Kollmann, betonte die Wichtigkeit von Zusatzqualifikationen und freute sich über das Engagement der Beteiligten.

TOPSIM-Lehrer Mag. Peter Rafalt dankte für die Unterstützung durch die Schule. Ein besonderer Dank ging an den Leiter der HYPO-Bank Judenburg, Dir. Bernd Messner, für die langjährige Unterstützung des Schulwettbewerbes.



Beim TOPSIM-Schulwettbewerb der HAK Judenburg konnten sich folgende SchülerInnen als Sieger platzieren:

1. Gruppe (Markt 1) – 5AK-Klasse:

Den ersten Platz errang die AG mit folgenden Vorstandsmitgliedern: Markus Capellari, Stefanie Karner, Kristina Schaffer, Waltraud Sturm.

Diese SchülerInnen wurden auch Schulsieger.

Ebenfalls auf einem ersten Platz mit gleicher Punkteanzahl jedoch mit einem niedrigeren Aktienkurs konnte sich folgende Schülergruppe platzieren:

Theresa Cernko, Mathias Gugganig, Anita Legerer, Antonia Staller.

2. Gruppe (Markt 2) – 5BK-Klasse:

Den ersten Platz erreichte die Unternehmung mit folgenden Schülerinnen:

Anja Huber, Katrin Maderdonner, Kerstin Reiter.

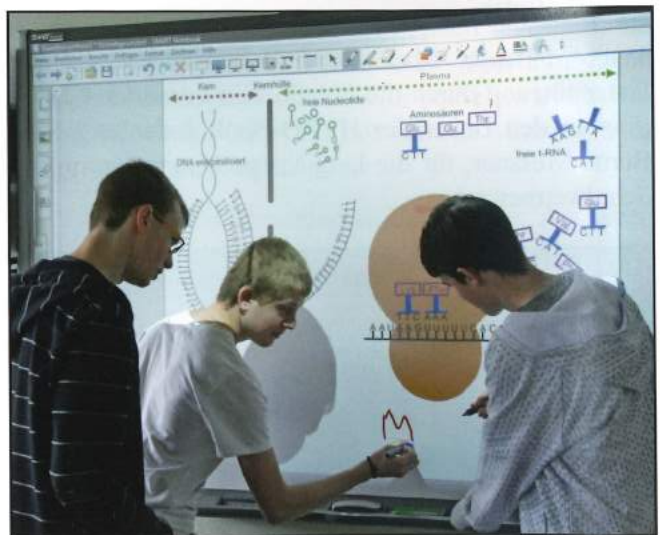


Ende der Kreidezeit Interaktive Whiteboards halten Einzug

Dank Sponsoring durch die Volksbank Aichfeld-Murboden hat in zwei Klassen das digitale Zeitalter mit neuester Technik Einzug gehalten. Wir konnten Active Boards installieren und damit nicht nur die gute alte Kreidetafel, sondern auch die gesamte bisherige Klassentechnik ersetzen.

Sämtliche Klassenräume der HAK sind bereits mit Computer und Beamer ausgerüstet. Durch diese Neuanschaffung können wir in diesen beiden Räumen modernste Unterrichtstechnologie einsetzen und Erfahrungen mit neuen Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung sammeln.

Bei einem Active Board handelt es sich um eine weiße Tafel (optisch einem herkömmlichen Whiteboard gleichend), auf die ein Beamer den Bildschirm eines angeschlossenen Computers projiziert. Die Fläche ist berührungssensitiv, so dass auf digitale Weise mit einem Stift oder auch einfach dem Finger geschrieben oder gemalt werden kann. Der angeschlossene Computer wird in der Art eines Touchscreens bedient, indem man z. B. auf die Menüs von Programmen wie Powerpoint, Excel, oder einem Browser tippt. Handschriftliche Notizen sind jederzeit in allen Bereichen des Tafelbildes möglich und können über Schrifterkennung auch unkompliziert in digitalen Text umgewandelt werden. Die zugehörige Software bietet die Möglichkeit, geometrische Formen, Tafelhintergründe (z.B. Karten, Koordinatensysteme, Schemazeichnungen) oder sonstige beliebige Objekte (Bilder, Filme, Flashdateien) einzufügen und zu bedienen. Aber auch Texte oder Screenshots von Internetseiten o. ä. können ins Tafelbild integriert wer-



den. Die einzelnen Objekte können verschoben, gedreht und modifiziert werden. So entstehen multimediale Tafelbilder, die in verschiedenen Formaten abgespeichert, in der nächsten Stunde weiterverwendet oder als Datei an die SchülerInnen ausgeteilt und per Mail versendet werden können. Daneben werden durch diese Boards auch Overhead-Projektoren, CD- und DVD-Player überflüssig, selbst Lehrfilme sind digital abrufbar.

Wir sind sehr froh, dass wir damit unsere e-Learning-Initiative kräftig unterstützen und modernen Unterricht, wie er in anderen Ländern schon Standard ist, anbieten können. Denn Österreich hat in diesem Bereich starken Nachholbedarf, sind doch z. B. in England und Frankreich bereits 70 Prozent aller Klassenräume mit solchen interaktiven Whiteboards ausgestattet.

Mag. Werner Kenzel

Projektgruppe der 3AK organisierte Diskussionsveranstaltung mit Landespolitikern

Am 21. April 2010 fand in unserer Schule anlässlich der Landtagswahlen im Herbst eine politische Diskussion statt. Die Projektgruppe „Team Erstwählerinformation“ hat sich für dieses Projekt entschieden, weil wir uns alle sehr für Politik interessieren und wir unseren Mitschülern das Thema Politik näher bringen möchten.

Die Diskussion, an der die 3. Jahrgänge der HAK teilnahmen, fand im Vortragssaal statt. Wir konnten folgende Parteienvertreter begrüßen: von der SPÖ Frau LAbg. Gabriele Kolar, von der ÖVP Herr LAbg. Dipl. Ing. Heinz Gach, von der KPÖ Frau LAbg. Ing. Renate Pacher, von Die Grünen Herrn LAbg. Lambert Schönleitner und von der FPÖ Herrn Dr. Georg Mayer.

Das BZÖ war auch eingeladen, entsandte jedoch keinen Vertreter.



Zu Beginn stellte jeder Politiker sich und seine Partei vor. Danach beantworteten die Politiker die Fragen, die wir zuvor in einem Fragenkatalog zusammengefasst hatten. Zum Schluss konnten die Schüler noch offene Fragen an die Politiker stellen. Die Schüler nutzten diese Gelegenheit in großem Maße.

Die Statements und Diskussionsbeiträge der Parteienvertreter waren sehr interessant.

Wir hoffen, dass wir den Schülern unserer Schule mit dieser Diskussion die Politik näher gebracht haben. Vielleicht wird sich der eine oder andere auch weiterhin mit diesem wichtigen Thema beschäftigen.

Team Erstwählerinformation – Du hast die Wahl!

**Stephan Hubmann, Stefan König,
Mario Grintschler, Christian Grillitsch**



Vortrag und Workshop mit dem Kreditschutzverband (KSV 1870)

Am Freitag, dem 11. Dezember 2009 besuchten drei Mitarbeiter des Kreditschutzverbandes (KSV) die HAK Judenburg.

Der KSV hat 440 Mitarbeiter und 21.000 Mitglieder. Der Kreditschutzverband gliedert sich in drei Teilbereiche auf:

- Bonitätsinformation und Bonitätsprüfung
- Inkasso
- Insolvenz.

In der 5. bzw. 6. Stunde wurde ein Vortrag vom KSV in der 5BK bzw. 5AK gehalten. Herr Mag. Alfred Woschitz behandelte das Thema „Insolvenzrecht in der Praxis und Gläubigerschutz“. Dabei erläuterte er die unterschiedlichen Möglichkeiten der Insolvenz und sprach über die aktuellen Zahlen in Österreich.



Am Nachmittag gestaltete der KSV noch einen Workshop von der 7. bis zur 10. Stunde, an welchem die ENMA-Gruppe der 5AK teilnahm.

Herr René Jonke, der Leiter der Informationsabteilung, erklärte seinen Zuständigkeitsbereich. Dabei sprach er über die Bonitätsprüfung und bei einem Musterbeispiel wurde ein Quick-Test errechnet.

Ein weiteres Thema des Workshops war das Inkasso. Frau Mag. Weber-Schell referierte über die Gründe des Zahlungsverzugs und zählte die Möglichkeiten zur Einbringung von offenen Forderungen auf.

Schließlich zeigte Herr Mag. Woschitz an Hand eines Beispiels der Klasse, wie ein Zahlungsplan eines Privatschuldners erstellt wird.

Die 5AK möchte sich für den interessanten und sehr lehrreichen Vortrag bei dem KSV recht herzlich bedanken.

Angelika Moitzi, 5AK

2AK UND 2BK wirken bei der OBI-Inventur mit

Vorbesprechung bei OBI: 12.11.2009

Am Donnerstag, dem 12. November 2009, waren wir, die 2AK, bei der Firma OBI zu einer Vorbesprechung der anstehenden Inventur eingeladen. In den Vorjahren fand diese Besprechung immer in der HAK Judenburg in den jeweiligen Klassen statt. Heuer wurde diese Vorbesprechung zum ersten Mal direkt im Unternehmen durchgeführt. Die Firma OBI hat bereits in den vergangenen Jahren gute Erfahrungen mit den SchülerInnen der HAK Judenburg gemacht, da diese bisher immer die ihnen gestellten Aufgabe zur vollen Zufriedenheit erfüllten. Wir hofften, dass es auch uns gelingen würde, den Anforderungen gerecht zu werden. Wir nehmen uns vor, uns sehr zu bemühen. In unserer Vorbesprechung wurden wir mehrmals auf die Wichtigkeit der Inventur hingewiesen und in unsere jeweiligen Tätigkeiten eingeweiht. Auch auf unsere gestellten Fragen wurde genau eingegangen. Die Inventur in der Firma OBI wurde heuer von den Klassen 2AK und 2BK durchgeführt.



Inventur bei OBI: 17.11.2009

Am Dienstag, dem 17. November 2009 war es endlich soweit. Der Tag unserer Inventur bei OBI war gekommen. Gespannt standen wir vor dem Unternehmen und warteten auf Einlass. Bevor wir mit unserer Arbeit



anfangen konnten, wurde jedem von uns eine Gondel zum Vorzählen zugewiesen. Der Arbeitsablauf wurde uns noch einmal in Erinnerung gerufen und wir konnten mit der Arbeit beginnen. Während unserer Inventur wurden zwei Pausen eingelegt. Alle Schüler wurden außerdem mit einem Getränk und einer Jause versorgt. Die Arbeit ging leicht von der Hand, keiner von uns hatte ernsthafte Schwierigkeiten. Einigen Leuten, die sich mit ihrem Regal schwer taten, wurde im Endspurt noch geholfen, sodass alle fertig wurden. Die Arbeit bei OBI war eine interessante Erfahrung.

Leo Swete, 2AK

Besuch der BHAK Judenburg bei Wuppermann GmbH Einführung SAP-Anwendungen

Die Teilnehmer der Gruppe SAP-Zusatzausbildung - BHAK/BHAS Judenburg folgten am 22. April 2010 einer Einladung der Firma Wuppermann (Standort Judenburg) zu einem Firmenrundgang und einer praxisorientierten Präsentation des SAP-Einsatzes.

Nach der Begrüßung durch den Geschäftsführer Hubert Pletz, führte uns der Betriebsleiter Hubert Felfer durch den Betrieb und gab uns Informationen über Sinn und Zweck des Verzinkens, sowie Einblicke in die Fertigungsabläufe. Der SAP-Experte von Wuppermann Judenburg, Markus Schaller, faszinierte uns dann mit einem allgemeinen Bericht über die Einführungsphase von SAP, vom „Kick Off“, bis zum „Go Live“. Hugo Pfeiffenberger gab uns praktische Einblicke in den Bereich SD (Sales & Distribution) und wies mit Beispielen auf die Komplexität und die Zusammenhänge des Systems hin. Danach beleuchtete Harald Hubmann die Produktionsplanung und Auftragsvorbereitung, gefolgt von Ulrike Walzl, die den Versand genauer unter die Lupe nahm. Nun kam das Heimspiel für die angehenden Absolventen, nämlich die Echtdatensimulation im Bereich Finanzbuchhaltung durch Maria Eichinger. Von allen Vortragenden wurde auch genug Zeit und Geduld für die Beantwortung von Fragen aufgewandt und wir möchten uns in diesem Sinne herzlichst für die Mühe bedanken. Als krönenden Abschluss überreichte Markus Schaller die Zertifikate für die erfolgreiche Teilnahme an der SAP-Grundlagenausbildung.

Besonders bemerkenswert war auch die konzentrierte Aufmerksamkeit der SAP-Projektgruppe, welche auch von den Vortragenden mit lobenden Worten ins rechte



Teilnehmer der Gruppe SAP-Zusatzausbildung - BHAK/BHAS Judenburg mit Hugo Pfeiffenberger (Vertrieb Wuppermann)

Licht gerückt wurde. Nun, immerhin hat die Firma Wuppermann ca. 600 € in die Hand genommen, um der BHAK Judenburg den Zugang zu einem SAP-Trainingssystem zu ermöglichen. „Herzlichen Dank dafür“, besonders an den Verantwortlichen Hubert Pletz. Von eben diesem kam dann auch die äußerst erfreuliche Zusage, den SAP-Zugang auch im nächsten Jahr für eine SAP-Projektgruppe der BHAK Judenburg zu finanzieren.

Wir freuen uns, die SAP-Grundlagenausbildung erfolgreich und mit Nachhaltigkeit durchgeführt zu haben und werden alles daransetzen, unser Engagement und unsere Motivation auch für das nächste Jahr zu konservieren.

Mag. Sabine Stuhlpfarrer
Dipl. Ing. (FH) Ehrenfried Stuhlpfarrer

Assessment Center für HAK-Schüler

Ein Förder-Assessment-Center für Absolventen des T.O.P.-Zweiges der HAK Judenburg diente als Test für die Vorbereitung aufs Berufsleben.

Am Freitag, dem 7. Mai, stellten sich Schülerinnen und Schüler des T.O.P.-Zweiges der BHAK Judenburg einem Assessorenteam, bestehend aus Mag. Sabina Katschnig (Meteka), Dr. Gottfried Reif (Rechtsanwalt), Dipl.-Ing. Gerald Weghofer (Magna Steyr), Waltraud Grayer (Economos), ORR Mag. Peter Plöbst (BH Judenburg), Tanja Fellner, BAC (FH Joanneum-SAM), Dir. Mag. Herma Kollmann (BHAK) und Prok. Wolfgang Pfister (Verlags- und Redaktionsleiter Murtaler Zeitung/WOCHE Murtal).

Die Schüler hatten nach einer Vorstellungsrunde diverse Einzel- und Gruppenarbeiten zu absolvieren, die von Assessoren beobachtet und bewertet wurden.

Zum Schluss der Veranstaltung gaben die Assessoren den 21 am Assessment-Center teilnehmenden HAK-Schülern ein Feedback und Ratschläge für ihr künftiges Berufsleben mit auf den Weg.

„Das Assessment-Center stellt eine in Österreich einmalige Möglichkeit für Maturanten dar, eine Zusatz-Zertifizierung in einem Zweig unserer Handelsakademie zu erhalten, die auf die Entwicklung der Persönlichkeit Bedacht nimmt und auf der Beobachtung von Praktikern fußt“, so Prof. Dr. Siegfried Ledolter.

Die Eindrücke und das Feedback der Assessoren sind zur Förderung der soft skills und nicht zur Auswahl eines Mitarbeiters einer bestimmten Funktion gedacht.



Das Assessment-Center stand einmal mehr unter der bewährten Leitung von OStR Mag. Dr. Siegfried Ledolter, der von Klassenvorständin Prof. Mag. Juliana Kröll und weiteren Kollegen tatkräftig unterstützt wurde.

Als Beobachter fungierten adjutant Dir. Mag. Herma Kollmann, Prof. Mag. Juliana Kröll, Prof. Dr. Bärbl Url-Pinteritsch, Prof. Mag. Johann Reinthaler und Prof. Mag. Günther Schöttl.

Am Schluss wurde den Assessoren von den Schülern und der Schulleitung gedankt und zu einem geselligen Ausklang am Buffet eingeladen.

Wolfgang Pfister
Verlags- und Redaktionsleiter Murtaler Zeitung

Ergebnis des Assessment der 5BK

Mit **ausgezeichnetem Erfolg** haben bestanden:

Kerstin Reiter
Angelika Wallner

Mit **sehr gutem Erfolg** haben bestanden:

Eva Maria Hartleb	Sabrina Poier
Silke Kolhuber	Melanie Reif
Sabrina Kribernegg	Johannes Schlager
Katrin Maderdonner	Verena Sterlinger
Katja Peinhaupt	

Mit **Erfolg** haben bestanden:

Nadine Felfer
Mario Gruber
Anja Huber
David Jannach
Kerstin Kleemaier
Janine Plöbst
Lisbeth Schlager
Sandra Schnedl
Reinfried Stückler
Gina Weinzierl



Übungsfirmennews

Schulinterne Übungsfirmenmesse

Am 24. März 2010 fand in der Aula der BHAK/BHAS Judenburg die 2. schulinterne Übungsfirmenmesse statt. Bei dieser Messe haben es die ausstellenden Übungsfirmen EvenTtrip GmbH, Passionata GmbH, In Vino Veritas GmbH, Paperclip International GmbH und SVS-Versicherung AG geschafft, die Gäste zu überzeugen und zum Einkaufen zu animieren.

Gestärkt durch Kaffee und Kuchen – zur Verfügung gestellt von In Vino Veritas – tummelten sich nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern auch Professoren und die Direktorin Frau Mag. Herma Kollmann in der Aula der Schule.

Aufgrund der vielen Besucher wurde die ÜFA-Messe 2010 zu einem großen Erfolg. Die zahlreich abgeschlossenen Geschäfte stellten Organisatoren sowie Mitarbeiter sehr zufrieden.



Qualitätsmarke Übungsfirma 2010

Die Übungsfirma Paperclip International GmbH unter der Leitung von Mag. Sabine Stuhlpfarrer konnte nun schon zum 3. Mal das Zertifikat „Qualitätsmarke Üfa“ erlangen. Die Übergabe des Zertifikates erfolgte am 29. April 2010 durch Frau LSI Mag. Dr. Nadja Hoffer-Munter und Mag. Dr. Kryza-Gersch.

Durch die Zertifizierung soll die Qualität der Übungsfirmenarbeit nicht nur gesichert, sondern auch gesteigert werden. Die Zertifizierung ist zwei Jahre gültig, kann aber auch jedes Jahr durchgeführt werden. Es ist besonders erfreulich, dass alle Übungsfirmen an der BHAK/BHAS Judenburg ein gültiges Zertifikat besitzen.

Mag. Sabine Stuhlpfarrer



KREATIVTAGE DER 3BK

Am 2. und 3. März 2010 hatten wir - als T.O.P.-Klasse - natürlich wieder etwas ganz Besonderes vor: unsere Improtheatertage.

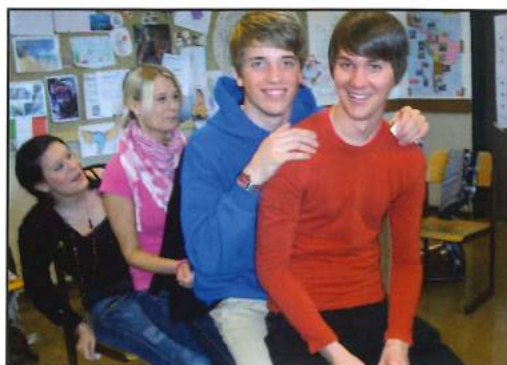
Frau Dipl.-Päd. Margarete Cernko und Herr Mag. Erwin Janko ließen uns für zwei Tage dem Schulalltag entfliehen und lehrten uns viel über diese spontane Form des Theaterspiels. Wir schlüpfen in verschiedene Rollen und präsentierten uns auf der Bühne. Auch Spontanität vor dem Publikum war gefragt. Lampenfieber gab es kaum und jeder hatte an diesen abwechslungsreichen Tagen viel Spaß.

**Elena Proprentner
Nina Schöttl**

Improvisationstheater (oft auch kurz Improtheater) ist eine Form des Theaters, bei dem improvisiert wird, d. h. es wird eine oder es werden mehrere zuvor nicht einstudierte Szenen gespielt. Impro ist wie Lego: Immer wieder spannend und neu. Die Vorschläge für Ort und Szene kommen vom Publikum. Diese Vorschläge sind dann Auslöser und Leitfaden für die daraufhin spontan entstehenden Szenen.

Improvisationstheater steigert durch spielerische und motivierende Elemente die Handlungs- und Rollenbeweglichkeit von Kindern und Jugendlichen. Selbstvertrauen und Kreativität werden gezielt gestärkt. Neben zahlreichen weiteren Vorteilen soll Impro aber vor allem eines: Spaß machen!

Dipl.-Päd. Margarete Cernko



“SPEAK & BE CREATIVE” - Elternabend der 3BK

Am 30. April 2010 war es soweit. Nach vielen Vorbereitungen ging der Elternabend der 3BK über die Bühne.

Geplant und organisiert wurde der Abend von der Projektgruppe „Speak & Be Creative“.

Im Vortragssaal der Schule präsentierten die Schülergruppen unterhaltsame und interessante Beiträge, die in den Fächern Deutsch, Spanisch, Französisch, Geschichte und BPQM vorbereitet wurden.

Für die musikalische Einlage sorgte Cornelia Mooswalder.

Es wurden auch Bilder, die die SchülerInnen der 3BK mit Freunden der Simultania gemalt hatten, verlost.

Die Vielfalt der Darbietungen machte den Abend zu etwas ganz Besonderem.

Zum Schluss bedankte sich die Klasse bei Dipl.-Päd. Cernko für deren Tätigkeit als Klassenvorständin während der vergangenen drei Schuljahre.

Durch den Abend führten Nina Schöttl und Rene Kleinfärchner.

Natürlich sorgten wir auch für ein selbst zubereitetes gutes Buffet.

Wir bekamen viele positive Rückmeldungen und denken glücklich an dieses besondere Erlebnis zurück.

Projektgruppe Speak & Be Creative
Nina Schöttl, Annabella Heiss, Paul Fußi,
Christoph Zechner



Rachel and the Wien Marathon

Last summer I volunteered at an orphanage called 'Two Sisters' in South Africa. I was there for two months. Every day I played with the children and worked with a team of volunteers to provide food, education and healthcare for the children. All of the children were very sick as they were all HIV positive.

When I arrived in Judenburg I heard about the Wien marathon. I love running but I also wanted to do something for the children at the orphanage and decided that I could run the half marathon as a sponsored run to raise some money for them. Patrick, the founder of the orphanage, really needs help in financing the centre. The children need to be cared for and at the moment each child only needs € 12 per month for their care but Patrick struggles to find this money. The only food they can afford to eat is rice.

On the 18th April I woke up at 5am, ate breakfast and travelled to Wien. Prior to the run I had been training but one month before I suffered an injury to my knee which meant that I had to stop running. I had received sponsorship from my teachers and still wanted to run the race so I hoped that on the day my knee would be ok. I was so nervous and had butterflies in my tummy! I started the race along with the other 10,000 people and felt surprisingly good. Each kilometer went by faster than I had expected. There were some tough parts to the run where I wanted to stop but I kept thinking of the children. I dug hard and finished the race in just under two hours. I was so happy and thoroughly enjoyed it! My legs felt a little bit funny for a few days but it was worth it. I loved it so much I would like



to run it again next year, maybe some of you would like to run it with me!?!..TEAM HAK!

If anybody would like to still sponsor me for the run or donate any money to the orphanage please come and see me in the conference room or email me at:

rach336@hotmail.com

Thank you for all of your support,

Rachel

Unsere diesjährige Sprachassistentin aus London, Rachel Chadwick, hat den Englischunterricht an der BHAK/BHAS Judenburg mit ihrer umgänglichen Art, ihrem fröhlichen Temperament und ihren vielfältigen Interessen sehr bereichert. "The English Department" dankt sehr herzlich!

Sprachenwettbewerb „Eurolingua“ in Graz

Teilnehmer der BHAK Judenburg brachten 6 Medaillen nach Hause

Jedes Jahr findet die „Eurolingua“ statt - ein Wettbewerb, der Schülern sämtlicher Schulformen die Möglichkeit bietet, sich in Wort und Schrift in mehreren Fremdsprachen zu messen. Die Anforderungen sind sehr hoch, denn die Zahl der Mitbewerber und auch ihr Wissensstand steigen ständig. Auch ein belastbares Nervenkostüm ist gefragt: Der Bewerb zieht sich über mehrere Stunden vom Vormittag bis zum späten Nachmittag, die Teilnehmer müssen allein und im Team agieren, „Native speakers“ Rede und Antwort stehen, sogar schauspielerisches Talent in Rollenspielen vor kritischem Publikum zeigen.

Heuer gelang es sechs Schülern der BHAK Judenburg, insgesamt **zwei Goldmedaillen** (Französisch: Heil Mario, Spanisch: Wallner Angelika), **drei Silber-**

medaillen (Englisch: Karner Stefanie, Egger Jasmin und Französisch: Saringer Alexandra) sowie **eine Bronzemedaille** (Spanisch: Plöbst Bettina) zu erringen.

Angelika Wallner wurde sogar zum Bundesfinale des Sprachencontests nach Linz eingeladen, zu dem nur die Landessieger in den jeweiligen Sprachen fahren dürfen. Bei diesem Bewerb traten 54 Landessiegerinnen aus den berufsbildenden Schulen Österreichs an und zeigten ihr Können, ihre Flexibilität und ihre Spontaneität.

Dir. Mag. Herma Kollmann



v.l.n.r.: Dr. Ekkart Glinitzer, Stefanie Karner, Alexandra Saringer, Angelika Wallner, Bettina Plöbst, Christina Rathmayer, Dir. Mag. Herma Kollmann, Mag. Birgit Habersack, Mag. Bernd Worsch

Goldmedaille beim CEBS-Sprachencontest in Linz

Angelika Wallner aus der 5BK qualifizierte sich, wie schon im Bericht über die Eurolingua erwähnt, bei dieser Sprachenolympiade in Graz mit ihrer Goldmedaille in Spanisch für den Bundeswettbewerb in Linz, wo sie am 22. März am Bewerb „Simultane Mehrsprachigkeit – Sprachenswitch“ (Englisch und Spanisch) und am 23. März am einsprachigen Bewerb (Spanisch) teilnahm. Trotz der starken Konkurrenz aus den anderen Bundesländern konnte sie sich nach mehreren Vorrunden und dem Finale bei der Siegerehrung über die Goldmedaille im Bereich „Mehrsprachigkeit“ freuen!

Mag. Birgit Habersack

Es folgen die persönlichen Eindrücke der Kandidatin:

Sprachlosigkeit ist heilbar!

Der Blick fällt auf die Uhr, erst eine Minute vergangen. Der Blutdruck schien mit den Nerven einen feurigen Tango zu tanzen. Fünf Minuten noch, doch es kommt mir vor, als würde es noch eine Ewigkeit dauern. Plötzlich hört man in der Stille hohe Absätze auf dem Steinboden, sie scheinen immer schneller zu werden, bis sie schließlich vor der Tür halten.

„Wallner Angelika, zur Vorbereitung bitte!“

Ich werde in einen Raum gebracht, ständig unter Beobachtung, also die Flucht ist praktisch unmöglich (auch gar nicht nötig). Nach 30 Minuten Vorbereitungszeit ist es so weit. Das Gespräch mit zwei Native Speakern beginnt. „Werden meine Sprachkenntnisse reichen?, Was, wenn ich einen Fehler mache? Wie wandle ich nochmal „tener“ ab? Was heißt „Verlag“



auf Englisch?“ Meine Nervosität verflog, als ich den Raum betrat und Diane, eine liebenswürdige Amerikanerin und Christian, einen temperamentvollen Chilenen, sah.

Mein Motto für das Bundesfinale in Linz war: Nicht die Siege zählen, denn die Erfahrung kann dir keiner mehr nehmen! Und das trifft voll und ganz zu. Alle TeilnehmerInnen verstanden sich blendend und, ganz anders als erwartet, waren wir nicht KonkurrentInnen, sondern einfach nur eine Gruppe, die eine gemeinsame Leidenschaft verbindet, nämlich: Sprachen!

Angelika Wallner

Nuestro viaje a Málaga

Después de haber pasado diez días en España en casa de familias, yendo a una escuela de idiomas, viviendo cerca de la playa, visitando muchas ciudades interesantes y una empresa, viviendo otra cultura y teniendo que utilizar una lengua extranjera no es fácil hacer un pequeño resumen de esta experiencia. Pero voy a intentarlo :-)

El 6 de abril muy temprano por la mañana 27 alumnos de la 4AK y la 4BK y las dos profesoras Mag. Birgit Habersack y Dr. Bärbl Url-Pinteritsch se fueron en autobús a Viena para tomar el avión a Málaga. Ese

mismo día por la tarde ya estábamos en casa de nuestras “nuevas familias”, todas muy simpáticas y amables. En casa de las familias comimos muy bien y tuvimos la posibilidad (para algunos fue una obligación :-)) de hablar mucho en español.

Durante los siguientes nueve días vimos el centro de la ciudad de Málaga con su Alcazaba antigua y la casa natal de Picasso. También fuimos a ver las ciudades más famosas de Andalucía: Sevilla, con la catedral de estilo gótico más grande del mundo Granada, con la famosa Alhambra y su mercado árabe (donde algunos



se perdieron por entrar en cada tienda) y Ronda, una ciudad verdaderamente impresionante, con una plaza de toros muy antigua. Además vimos la producción de aceite de oliva Valdesas y un típico pueblo blanco, Antequera.

Y claro, no hay que olvidar que fuimos a una escuela de idiomas para mejorar nuestros conocimientos de español, aprender muchas cosas nuevas y aplicar los conocimientos directamente en la calle (rally cultural, ir de compras al mercado, ...)



Después de haber aprendido, visto, salido, caminado, comido y comprado mucho nos fuimos a casa el 15 de abril, cada uno de nosotros con una maleta llena de recuerdos.

Alles in allem war es eine sehr interessante, lehrreiche Reise mit vielen neuen Eindrücken!

Mag. Birgit Habersack

Fremdsprachenassistentinnen



**Rachel Louise
CHADWICK
(England)**

I remember so vividly arriving in Judenburg for the first time back in October. I was so excited to be starting my time at the HAK, it is hard to believe that nine months have gone by and my time here is at an end.

What can I say; my time at your school has been brilliant! I have loved working with you and I appreciate how enthusiastic and friendly you have been in all my lessons. I hope that you have enjoyed them as much as I have!

I have had a wonderful experience in Austria, living with a family I feel I have lived the real Austrian life and have visited so many beautiful places and tried so many wonderful Austrian dishes. Highlights for me have been the Matura balls, so elegant and traditional, I have also been able to take advantage of the wonderful ski areas you have nearby and a recent highlight for me was visiting the Burgenland with the BAKIP School. This was an area that I had always wanted to visit and I am so glad that I got to.

I did not really know what to expect when I arrived here but I could never have dreamt of meeting such friendly and welcoming people. I really have had the best year here and I hope to come back and visit you all soon!

Thank you, **Rachel**



**Maria Victoria
SANCHEZ-VALDERRAMA
(Spanien)**

Mi nombre es Victoria y soy de Sevilla, una ciudad que está en la región de Andalucía, en el sur de España. He sido asistente de español en la HAK Judenburg este año y ha sido una experiencia estupenda.

In diesen acht Monaten konnte ich mit verschiedenen Klassen und Stufen arbeiten. Ich durfte sehr gerne mit den drei SpanischlehrerInnen und ihren SchülerInnen arbeiten, denen ich versucht habe, meine Muttersprache näher zu bringen.

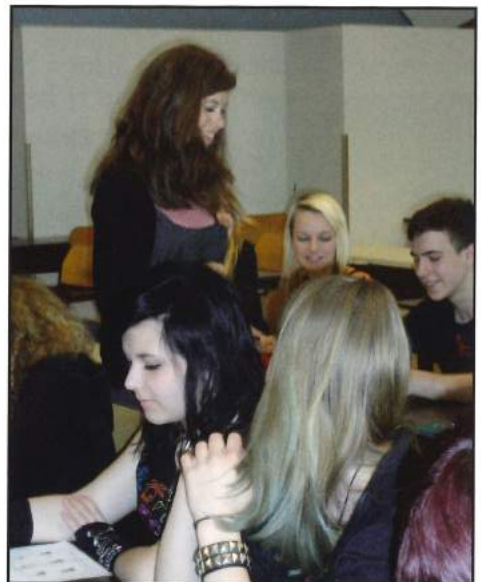
Obwohl ich schon vorher in Österreich ein Jahr gelebt habe, hatte ich mit dieser Stelle als Assistentin die Möglichkeit bekommen, viel von der österreichischen Kultur und den Bräuchen zu lernen. Am Anfang hatte ich einige Probleme mit dem Dialekt, aber ich habe mich langsam daran gewöhnt.

Ich fand es schön, wie nett mich die Lehrer empfangen haben und mit den SchülerInnen hat es wirklich viel Spaß gemacht. Es war insgesamt eine tolle Stimmung an der Schule.

Ich werde weiterhin in Graz leben. Deswegen werde ich mich nicht verabschieden, sondern ein „hasta pronto“ sagen.

Victoria Sánchez

Project Days on Thursday 22nd and Friday 23rd April
Rachel and Catherine, two English assistants spent two days in
Our class and we all had a great time.
Jokes, games, fun and work ruled our lessons
Everybody enjoyed the language work-outs a lot.
'Cause Rachel and Catherine did their job very well!
The time went by so quickly as we learned a lot about America
and the UK, for example that



Driving with 15 is allowed in the USA or that in England people
Are so proud of their Royal Family!
Yummy, Rachel brought us selfmade Mince Pie! Our
Suggestion: Project Days again!



by Sabrina Raith, Anna Scardelli and Lisa Traußnigg, 1AK

Notre voyage à Nice en Avril 2010 (4BK)

Notre voyage de langue nous a mené à Nice (tout compris!), la capitale du soleil et de la bonne ambiance. Nous en avons profité et nous avons amélioré nos connaissances de français et du pays.

Le matin nous sommes allés à l'école et l'après-midi il y avait des excursions merveilleuses. Les soirées, c'étaient les rendez-vous au bord de la mer pour se préparer à sortir en ville.

Le temps faisait bon, sauf qu'il y avait un volcan qui était un peu méchant et qui voulait que nous restions encore plus longtemps ... (C'ÉTAIT DE SA FAUTE!!!)

On a perdu des kilos en marchant, mais finalement on est bien retournés!



Der Blick auf das Meer war atemberaubend!



Nice a été un rêve!

La place „Massena“ était notre point de rendez-vous!

Erinnerung an schöne, gemeinsame Tage



Je suis TRES beau!
(J.S. notre guide)



So ein Theater!

Sacrifice

On Friday the 12th of February all the first and second classes had a chance to visit a very well performed play, called "Sacrifice". It was mainly about four young people named: Beth, Jake, Liam and Josh and their different positions in the society.

Here is a little summary what our play was about:

Beth, a 16 year old girl moves with her family from the countryside to the city and there she gets to know a 17 year old boy called Jake. But there are also Liam and Josh, both of them are 15 years old, like football very much, drink usually lots of alcohol, smoke and hate Goths over all, so there are very often quarrels and fights with Jake and his gothic band. Beth is very good at making films and should make a very spooky video for Jake and his band, because they would like to put their new song with a good video on "Youtube".



Liam's parents have split up, maybe because of that he is so cruel, treats other persons very badly and is very impolite to everyone. One day the situation between Liam and Jake gets out of control, because Liam tries to start flirting with Beth. In a fight Josh, who has already drunk too much alcohol, hurts Jake seriously with a knife. While Jake has to go to hospital but gets healthy again, Josh is sent to prison. Finally there is a "happy ending" between Jake and Beth. :)

Our own opinion:

In our opinion the play was really cool and interesting. It was quite good to understand and we could identify with the young British actors. The topic was well chosen, because sadly enough violence and mobbing can even be found in Judenburg.

If we had to rate the performance we would give 5 from 5 possible stars.

Lisa Traußnigg und Christina Brandl, 1AK

YPD-Challenge 2010

Tolle Erfolge für 3 Schüler der 3CK

Daniel Rittmannsperger, Lukas Plöbst und Florian Staubmann steckten sich nach dem herausragenden Ergebnis des Vorjahres ihr Ziel mit dem Einzug ins Finale sehr hoch. Es begann mit einer Online-Challenge, wo ihr Wissen zu verschiedenen Wissensgebieten wie etwa Wirtschaft, Geschichte oder Geografie gefragt war. Nach dieser lagen sie in der Einzelwertung auf den Plätzen 1, 2 und 4, sowie in der Teamwertung auf Platz 2 in der Steiermark.

So zogen sie in das Bundesländerfinale an der Grazer Karl-Franzens-Universität ein und bewiesen auch dort ihre Fachkenntnisse.

Von den ursprünglich 8000 Teilnehmern blieben nun nur mehr die jeweils 50 besten Schüler und Studenten übrig, die am 10. April nach Wien reisten, um dort das Bundesfinale zu bestreiten.

Dort wartete auf die Teilnehmer eine Schularbeit mit Fragen aus allen Themengebieten. Danach bestritten die Teilnehmer eine Schnitzeljagd durch Wien. Dabei wurden sie in neue Teams eingeteilt, welche sich noch in Indoor- und Outdoor-Teams gliederten. Am Abend fand die Genius Night statt, bei der die Gewinner geehrt wurden. Wichtige Vertreter der Partner Unternehmen wie z. B. Niki Lauda waren anwesend und überreichten die Preise an die Top-Platzierten.

Florian Staubmann, Daniel Rittmannsperger und Lukas Plöbst erreichten die Plätze 10, 19 bzw. 49, welche nun als Feriapraktikanten bei der Presse, Kleinen Zeitung und bei Peek & Cloppenburg arbeiten werden.



v.l.n.r. Daniel Rittmannsberger, Lukas Plöbst, Florian Staubmann

Information des Elternvereins zum Schuljahr 2009/10

Das Schuljahr 09/10 machte eine Neukonstituierung des Vorstandes wegen des Ausscheidens einiger Mitglieder notwendig:

Obmann: DI Gerald Weghofer
Stellvertreter: ORR Mag. Peter Plöbst
Kassierin: Michaela Weghofer
Stellvertreter: Silvestro Sibilio
Schriftführerin: Mag. Marion Wölbitsch
Stellvertreterin: Karin Peer
Rechnungsprüfer: Manfred Gsodam, Josef Bichler
Beirat: Reinhold Staubmann, Ingrid Vogl

Unverändert ist die Zielsetzung des EV, nämlich vor allem die Schüler bei ihren Aufwendungen, die das Schuljahr mit sich bringt, zu unterstützen.

Daneben kann auch in begrenztem Rahmen auf die Bedürfnisse der Schule eingegangen werden. Im Schuljahr 2009/10 gibt es eine Initiative zu e-learning.

Dies führt zu einem gestiegenen Aufwand im Bereich der IT-Infrastruktur, der teilweise durch eine Unterstützung durch den EV abgefangen werden wird.

Die Unterstützungen für die Schüler betreffen unverändert die Sprachaufenthalte, Direktzuschüsse, Wintersportwochen und diverse projektspezifische Zuschüsse.

Mitglieder des EV sind tätig in SGA-Sitzungen, veranstalten Elternstammtische, nehmen teil an Elternabenden etc...

Zur Informationspolitik des EV gehört auch eine eigene Website: www.hakju.at - Personen - Elternverein.



Diese Seiten enthalten nützliche Informationen die Arbeit des EV betreffend, es werden Informationen aus dem Landesverband veröffentlicht, Veranstaltungshinweise gegeben, sowie unter anderem ein Überblick über den aktuellen Stand der Beitragszahlungen.

Alle Aktivitäten, insbesondere die Unterstützungen werden ausschließlich durch die Beitragszahlungen aller Eltern ermöglicht. Der Elternverein dankt hiermit all seinen Mitgliedern.

Der Elternverein versteht sich als Bindeglied zwischen allen am Schulbetrieb beteiligten Parteien. Die Zusammenarbeit hat in jeder Hinsicht eine gute Tradition an der HAK Judenburg. Es besteht eine ausgezeichnete Gesprächskultur und der EV wird dazu beitragen, dass dies so bleibt.

**Der Obmann
DI Gerald Weghofer**

Die Schülerversretung 2009/10

Im Grunde war das Jahr, in dem wir in der Schülerversretung sein durften, ein sehr interessantes. Wir durften viele wichtige neue Erfahrungen sammeln. Auch wenn nicht immer alles nach Plan lief und wir gewisse Dinge nicht umsetzen konnten, sind wir mit unserer Arbeit, die wir geleistet haben, sehr zufrieden.

Gleich zu Schulbeginn nahmen wir an einem Workshop der Landesschülerversretung teil. Wir wussten zwar, dass wir viel Verantwortung haben werden und dass es viele Gesetze im Bereich der Schule gibt. Doch war es uns ein Neues zu erfahren, welche genauen Aufgaben die Schülerversretung übernehmen kann bzw. übernehmen muss.

Die beiden Highlights für uns waren die erste SGA-Sitzung und die erste Notenkonferenz. Wir waren live

dabei und konnten uns einen Einblick in schulinterne Angelegenheiten verschaffen.

Im Großen und Ganzen war es ein tolles Jahr, in dem wir mehr umsetzen wollten als wir konnten. Trotzdem möchten wir uns recht herzlich bei all den Lehrern bedanken, die uns in ihren Stunden durch die Klassen ziehen ließen. Außerdem gilt ein besonderer Dank der Direktion und auch dem Sekretariat, das immer sehr viel Geduld mit uns hatte.

Zu guter Letzt wünschen wir allen schöne und erholsame Ferien und einen guten Start in neue Schuljahr.

Lisa Pernthaler, 4AK
Michaela Mayer, 4BK



v.l.n.r.: Michaela Mayer, Lisa Pernthaler

Unsere Schule ist seit 1. Jänner 2010 ACADEMY PROGRAM MEMBER

Wir wurden als **Developer AA** bezugsberechtigte Bildungseinrichtung anerkannt und das MSDNAA-Software-Center der BHAK Judenburg hat im Februar seinen Betrieb aufgenommen.

Was ist MSDN AA?

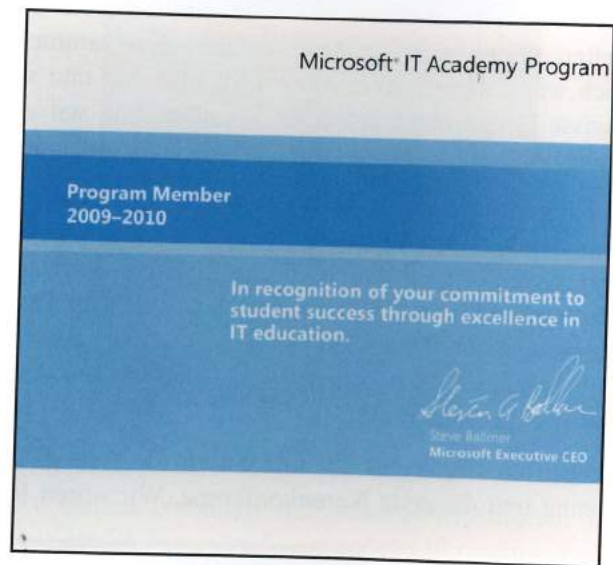
MSDN Academic Alliance (MSDN AA) ist eine erheblich subventionierte Lizenzform für Hochschulen und Schulen. Lehrkräfte, IT-Administratoren sowie Schüler und Studenten von Einrichtungen, die an diesem Förderprogramm teilnehmen, erhalten kostenlosen Zugriff auf über 300 Software Produkte. Je nach Studienschwerpunkt und Typ der Bildungseinrichtung gibt es unterschiedliche Versionen: **Developer AA**, **Designer AA** und **High School AA**.

Wofür darf die Software genutzt werden?

Lehrkräfte sowie Schüler und Studenten dürfen die Software aus der MSDN AA sowohl auf den Rechnern der (Hoch)Schule als auch auf dem privaten Rechner für Forschung und Lehre nutzen. Die Lizenzen bleiben nach Schul-/Studienabschluss gültig, sind aber nicht für den kommerziellen Einsatz zugelassen. Es gelten in allen Fällen die Lizenzbestimmungen der MSDN AA.

Welche Lehreinrichtungen können MSDN AA beziehen?

Das Programm richtet sich an Hochschulen und IT-Berufsschulen. An Hochschulen sind ausschließlich Fachbereiche der Studienrichtungen Informatik, Wirtschaftsinformatik, Ingenieurs- und Naturwissenschaften (Developer AA) sowie Medien, Graphik, Design und Kunst (Designer AA) bezugsberechtigt.



Im Rahmen einer **IT Academy-Mitgliedschaft** erhalten anerkannte Bildungseinrichtungen die Bezugsberechtigung zu den MSDN AA-Varianten "Developer AA" und "Designer AA".

Diese **IT Academy-Mitgliedschaft** bringt uns Zugang zu vielen Onlinekursen, die zu **Microsoftzertifizierungen** führen. Diese Kurse werden in den Fächern **TKMM** (Telekommunikation und Multimedia) und **SWNW** (Softwareentwicklung und Netzwerkmanagement) genutzt, sie können aber auch von anderen Schülern in Anspruch genommen werden. Die Prüfungen selbst finden bei Microsoft statt und sind stark verbilligt.

Zu dieser Mitgliedschaft gehört aber auch, dass alle "Lehrenden und Lernenden" unserer Schule die Vorteile des MSDNAA-Software-Centers nutzen dürfen. Unter https://msdn40.e-academy.com/bhak_judenburg können sich alle Schüler und Lehrer unserer Schule anmelden. Dort gibt es jede Menge Software, die Schüler und Lehrer auch auf ihren Privat-PCs installieren dürfen. So ist neben **MS Project 2007** und **VisualStudio2008** etwa auch **Windows Vista** und **Windows7** zu finden!

Hier ein kleiner Auszug aus der Softwareliste:

Exchange Server 2003 Enterprise Edition
Exchange Server 2007 Enterprise Edition
Expression Studio 3 (x86) - CD
Expression Web 2
MSDN Library for Visual Studio 2008 (x86) - DVD
Office Access 2003
Office Access 2007
Office Communications Server 2007 Enterprise Edition
Office Communicator 2007
Office OneNote 2007
Office Project Professional 2002 (Single-User)
Office Project Professional 2003
Office Project Professional 2007
Office Project Server 2003
Office Project Server 2007
with SP1 (x86 and x64) - CD
Office SharePoint Designer 2007
Office SharePoint Server 2007 Enterprise
Office SharePoint Server 2007 Standard
Office Visio Professional 2003
Office Visio Professional 2007
SQL Server 2008 Enterprise (x86 and x64) - DVD

Virtual PC 2004
Visual Studio 2005 Standard Edition
Visual Studio 2008 Professional Edition
(x86 and x64 WoW) - DVD
Windows 7 Professional (x64) - DVD
Windows 7 Professional (x86) - DVD
Windows Server 2003 R2 Enterprise Edition
Windows Server 2008 Enterprise and Standard - DVD
Windows Server 2008 Enterprise and Standard
64bit - DVD
Windows Server 2008 R2 Standard, Enterprise,
Datacenter, and Web (x64) - DVD
Windows SharePoint Services 3.0 with SP1
Windows Vista Business 64bit DVD with SP1
Windows Vista Business DVD
Windows Vista Business DVD with S
Windows Vista Enterprise with SP1 (x86) - DVD
Windows XP Professional with SP2 (Single User)
ISO Image
Windows XP Professional with SP3 (Single User)
ISO Image
Windows XP Service Pack 3 (x86) - CD
ISA Server 2006 Enterprise Edition
IT Academy Course: Database Developer
IT Academy Course: Web Developer
IT Academy Course: Windows Client
IT Academy Course: Windows Developer
IT Academy Course: Windows Server

Mit Beginn des Sommersemesters hat unser MSDNAA-Software-Center den Betrieb aufgenommen und es sind schon viele Lizenzen gezogen worden.

Mag. Werner Kenzel
Mag. Josef Kröll

Die Lehrer des Schuljahres 2009/10

Kollmann Herma, Mag., Direktorin: ENWS: 4CK, 1BS
Albert Maria-Louise, Dipl.-Päd., StR: IFOM: 1CK, 2BK, 2CK, 3AK, 3DK, 3-S; OFM: 3-S; PBSK: 1AK, 1CK
Bachmann Franz, Mag. Dr., OStR: GWS: 3BK, 3CK, 3DK, 4BK, 4CK; IWK: 5BK, 5CK; ZPBR: 2-S
Bauer Günter, MMMag.: KV der 1CK; BPQM: 2AK, 5AK; BW: 2AK, 5AK; CRW: 2AK; ENMA: 5AK; RWCO: 1CK, 2AK, 5AK
Brandner Claudia, Mag.: KV der 2-S; BKBC: 3-S; BPQM: 2CK; BW: 2CK, 1BK; CRW: 3-S; RW: 2-S, 3-S
Cernko Margarete, Dipl.-Päd.: KV der 3BK; IFOM: 1BK, 2BK, 3BK, 3CK; OFM: 2-S; PBSK: 1AK, 1BK, 1BS
Cresnar Elisabeth, Mag.: ENWS: 1BK, 2BK, 3BK, 5BK, 3-S; FRWS: 4BK
Dorner Johanna, Mag.: BKBC: 2-S; BPQM: 2BK, 3BK; BWVG: 1BS
Ertl-Matschnek Gertrude, Mag.: LUM: 1AK, 3AK, 4BK; MAM: 2AK, 2BK, 3BK, 3CK, 5BK, 5CK
Fiechtl Bernhard, Mag.: FRWS: 1AK, 1BK, 2AK, 2CK, 3DK
Gamweger Waltrud, Dipl.-Päd., StR: BPQM: 4BK; IFOM: 1AK, 1CK, 2AK, 3AK, 1AS; WINF: 1AS, 1BS, 2-S, 3-S
Geyer Monika, Mag.: KV der 3DK; MAM: 3DK, 4BK, 5AK, 5CK; PH: 2AK, 2BK, 2CK
Glinitzer Ekkart, Mag. Dr.: FRWS: 1CK, 4AK, 4CK, 5BK, 5CK; SPWS: 2CK, 2AK, 3AK, 3DK
Griesbacher-Holzer Michael, Mag.: MAM: 2AK, 2BK (Vertretung für Mag. Ertl-Matschnek)
Habersack Birgit, Mag.: SPWS: 1AK, 1BK, 2BK, 4AK, 4BK, 5BK
Isola Anton, Mag.: BOW: 3BK, 3DK, 5AK, 5BK, 1AS, 1BS, 2-S, 3-S; CH: 1AK, 1BK, 1CK
Janko Erwin, Mag.: KV der 1AS; GEO: 1BK; 2AK, 1AS; IWK: 5CK; LUK: 1AK, 1BK, 2AK, 3DK, 3AK, 4AK, LUM: 3AK, PBSK: 1AS

Kenzel Werner, Mag.: BOW: 4CK, MSN: 3AK, 4AK, 5AK; TKMM: 4CK; WINF: 1CK, 2CK, 3AK, 3BK, 3DK
Kollmann Franz, Mag.: KV der 2AK; D: 1AK, 2AK, 3AK, 3DK, 4AK, 5AK
Kröll Juliana, Mag.: KV der 5BK; PBSK: 1AS, 1BS; RK: 1CK, 2BK, 3AK, 3BK, 3CK, 4AK, 4BK, 5BK, 5CK, 3-S
Kröll Josef, Mag.: MSN: 3AK, 4AK; SWNW: 3CK, 4CK, 5CK; TKMM: 3CK, 5CK; WINF: 1CK
Kuchler Maria, Mag.: ENWS: 3AK, 4AK
Ledolter Siegfried, Mag. Dr., OStR: BPQM: 2CK, 4BK, 5CK; BW: 3DK, 5CK; ENMA: 3AK; PMPA: 4AK, 4BK, 4CK
Martetschläger Petra, Mag.: KV der 3CK; BPQM: 2AK, 2BK; BW: 3CK, BWVG: 2-S, 3-S; RWCO: 3CK
Mayr Felix, Mag.: ETH: 1AK, 1BK; RK: 1AK, 1BK, 2AK, 2CK, 3DK, 4CK, 5AK, 1AS, 1BS, 2-S
Moder-Högerl Ulrike, Mag.: KV der 1BK; BW: 2BK, 4BK; RWCO: 1BK, 4BK
Neubauer Barbara, Dipl.-Päd.: KV der 1BS; IFOM: 3DK, 1BS, 2-S, 3-S
Pachler Hildegard, Dipl.-Päd.: IFOM: 1AK, 1BK, 2AK, 2CK, 1AS; WINF: 1BK, 1AS, 1BS, 3-S
Pickl-Herk Anita, Mag.: KV der 4AK; BPQM: 3AK, 3DK, 4AK, 5BK; BW: 4AK; ENMA: 4AK; PMPA: 4AK, RW: 1AS
Prietl-Wagner Barbara, Mag.: BPQM: 3DK, 4AK; CRW: 2-S; WINF: 1BK, 3AK, 3BK, 3DK
Rafalt Peter, Mag.: BW: 3BK; BPQM: 3AK, 3BK, 4BK, ENMA: 3AK, 4AK, 5BK; PMPA: 4AK, 4BK
Reinthal Johann, Mag., OStR.: KV der 4BK; D: 1BK, 2BK, 3BK, 4BK, 5BK
Reiter Dieter, Mag.: BOW: 4BK
Ressler Jasmin, Mag.: MAM: 3BK, 3CK (Vertretung für Mag. Ertl-Matschnek)
Schöttl Günther, Mag.: KV der 2BK; GEO: 1AK, 1CK, 2BK, 2CK, 1BS, 2-S; IWK: 5AK, 5BK; LU: 2BK; LUK: 1CK, 2CK, 3CK, 5AK; LUM: 1AK

Schrempf Maria, Mag.: MAM: 2CK, 3AK, 4AK, 4CK, 5BK
Schweiger Gertrud, Mag.: BWS: 2-S; RW: 1BS; RWCO: 1AK, 3DK, 4AK
Seifter Sabine, Mag.: KV der 3-S; D: 1AS, 1BS, 2-S, 3-S; LUM: 2-S, 3-S, 3BK, 3DK, 4AK, 4BK, 5AK; USD: 1AS, 1BS
Six Gabriela, Mag.: KV der 1AK; ENWS: 1AK, 2AK, 2CK, 4BK, 1AS
Stegmüller-Humitsch Melitta, Mag.: FRWS: 2AK, 2CK, 3CK, 4AK; SPWS: 1AK, 1BK, 4AK, 5BK
Steinberger Harald, Mag., OStR.: KV der 5CK; D: 1CK, 2CK, 3CK, 4CK, 5CK; USD: 1CK
Stocker Eva, Mag.: LUM: 1BK, 1CK, 2AK, 2CK, 5CK, 5BK, 1AS, 1BS
Stuhlpfarrer Ehrenfried, DI (FH): MSN: 3AK, 5AK; NWTU: 3CK; SWNW: 3CK, 4CK, 5CK; TKMM: 3CK, 5CK; WINF: 2AK, 3CK

Stuhlpfarrer Sabine, Mag.: KV der 2CK; BPQM: 4CK, 5AK, 5CK; CRW: 2CK; RWCO: 2CK, 5CK; WINF: 1AK, 2AK, 2BK, 2CK
Tatschl Judith, Mag.: KV der 3AK; BPQM: 5BK; BW: 3AK, 5BK; PMPA: 3-S; RWCO: 3AK, 5BK
Tragl Christine, Mag.: BW: 1AK, 1CK; RWCO: 1AK, 3BK
Udier Ulrike, Mag.: ENWS: 1CK, 2CK, 3CK, 4AK, 5CK, 2-S; FRWS: 1CK
Url Karlheinz, Mag., OStR: BOW: 3AK, 3CK, 4AK, 5CK; WINF: 1AK, 2BK
Url-Pinteritsch Bärbl, Dr.: BWVG: 1AS; PBUR: 4AK, 4BK, 4CK; VOW: 5AK, 5BK, 5CK; ZPBR: 3-S
Wagner Claudia, Mag.: KV der 4CK; BW: 4CK; BPQM: 3CK; BWS: 3-S; CRW: 2BK; PMPA: 3-S; RWCO: 2BK, 4CK
Worsch Bernhard, Mag.: KV der 5AK; ENWS: 1CK, 2AK, 3DK, 5AK; GWS: 3AK, 4AK; IWK: 5AK

Bedeutung der Abkürzungen

BEC Business English Certificate
BKBC Betriebliche Kommunikation und Übungsfirma
BOW Biologie, Ökologie und Warenlehre
BPQM Businessstraining, Projekt- und Qualitätsmanagement, Übungsfirma und Case Studies
BW Betriebswirtschaft
BWVG Betriebswirtschaft einschließlich volkswirtschaftliche Grundlagen
CH Chemie
CRW Rechnungswesen mit Computereinsatz
D Deutsch
DELE Spanisch – Sprachenzertifikat
DELFB Französisch – Sprachenzertifikat
ENMA Entrepreneurship und Management
ENWS Englisch einschließlich Wirtschaftssprache
FRWS Französisch einschließlich Wirtschaftssprache
GEO Geografie (Wirtschaftsgeografie)
GWS Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte)
IFOM Informations- und Officemanagement

IWK Internationale Wirtschafts- und Kulturräume
LUK Leibesübungen Knaben
LUM Leibesübungen Mädchen
MAM Mathematik und angewandte Mathematik
MSN Multimedia, Software und Netzwerk
NWTU Netzwerktechnik und Übungen
OFM Officemanagement
PBSK Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz
PBUR Politische Bildung und Recht
PH Physik
PMPA Projektmanagement und Projektarbeit
RK Religion - röm.kath.
RWCO Rechnungswesen und Controlling
SPWS Spanisch einschließlich Wirtschaftssprache
SWNW Softwareentwicklung und Netzwerkmanagement
TKMM Multimedia und Telekommunikation
VOW Volkswirtschaftslehre
WINF Wirtschaftsinformatik
ZPBR Zeitgeschichte, politische Bildung und Recht

Personelle Veränderungen im Schuljahr 2009/10

Neu im Lehrerteam ab September 2009:

Mag. Johanna DORNER

Karenz:

Mag. Gudrun KELZ
Mag. Dorit GOLTSCHNIGG
Mag. Regina PERZ
Mag. Eva-Maria GRILLITSCH

Sprachassistent/in:

Rachel Louise CHADWICK (England)
Maria Victoria SANCHEZ-VALDERRAMA (Spanien)

Mitverwendungen:

Mag. Bernd FIECHTL aus BG/BRG Judenburg
Mag. Monika GEYER in BAKIP Judenburg
Mag. Michael GRIESBACHER-HOLZER aus HLW Fohnsdorf (ab Jänner 2010)
Mag. Erwin JANKO in BAKIP Judenburg
Mag. Dieter REITER aus BAKIP Judenburg
Mag. Jasmin RESSLER aus BG/BRG Judenburg (ab Jänner 2010)
Mag. Maria SCHREMPF in BAKIP Judenburg
Mag. Harald STEINBERGER in BAKIP Judenburg
Mag. Eva STOCKER aus BG/BRG Knittelfeld



Mag. Johanna Dorner

Gratulation zur Geburt:



Mag. Dorit Goltschnigg
zum Sohn Matheo
am 23. Jänner 2010

Die Schulgemeinschaft

Direktorin:	Mag. Herma Kollmann	Schulwart:	Josef ENKO, Oberkontrollor Johann HOLZER
Administrator:	OStR Mag. Karlheinz URL	Raumpflegerinnen:	Michaela BERGER Erika ENZINGER Maria FELFER Waltraud HÖLZL Andrea HUBER (seit 1. Juli 2009) Christa KARNER Christine KLAPPKA Claudia MAIER Christa SCHLACHER
Elternvereinsobmann:	DI Gerald WEGHOFER		
Obmann-Stv.:	ORR Mag. Peter PLÖBST		
Dienststellenausschuss:	Dr. Bärbl URL-PINTERITSCH Dipl.-Päd. Margarete CERNKO Mag. Bernhard WORSCH Mag. Ulrike MODER-HÖGERL		
Sekretariat:	Gabriele KOCHER Elisabeth HACKL		
Schulärztin:	Dr. Gudrun URAN		

Der Schulgemeinschaftsausschuss

Elternvertreter:	Lehrervertreter:	Schülervertreter:
DI Gerald WEGHOFER ORR Mag. Peter PLÖBST Mag. Marion WÖLBITSCH	Dipl.-Päd. Margarete CERNKO Mag. Claudia BRANDNER Mag. Günther SCHÖTTL	Lisa PERNTHALLER, 4AK Michaela MAYER, 4BK Elena PROPRENTNER, 3BK

*Die Direktion und der Lehrkörper der Bundeshandelsakademie
und Bundeshandelsschule Judenburg danken den inserierenden Firmen,
die mit ihrer Einschaltung die Herausgabe
dieses Jahresberichtes unterstützt haben!*

Die Klassen der BHAK/BHAS Judenburg 2009/2010

IAK:
Mag. Gabriela Six, Prof.



3. Reihe v. l.: Janine Liebminger, Nina Kraml, Maria Marojevic, Simone Bucher, Christina Brandl, Mark Kussian, Fabian Fischer, Markus Bachler, Christoph Brandstätter, Daniel Egger

2. Reihe v. l.: Saskia Warzger, Mag. Gabriela Six, Anja Heit, Madalina Goja, Sarah Haubmann, Julia Gerold, Sarah Kreml, Lisa Traussnigg, Anna-Gioia Scardelli, Sabrina Raith, Iris Hartleb, Anna Habenbacher

1. Reihe v. l.: Lisa Knapp, Johanna Gruber, Marissa Fössl, Manuela Puster, Verena Lorberau, Sandra Mayerdorfer, Angelika Irregger, Verena Greimel, Katrin Schlaffer, Arta Uka

nicht am Foto: Marina Neuwirth, Sabrina Liska

3. Reihe v. l.: Jia Liu, Viola Dorfer, Adiamin Zahic, Patrick Schöberl, Michael Wallner, Lisa Hartleb, Tatjana Wieland, Sonja Puffinger, Kerstin Kerschenbauer

2. Reihe v. l.: Katrin Nekola, Stefanie Walch, Madeleine Wagner, Monika Matosevic, Nadine Propst, Elisabeth Pöttler, Aida Nasufovic, Manuel Krobath, Christina Reichel, Sabrina Helfenschneider, Birgit Gruber, Mag. Moder-Högerl Ulrike

1. Reihe v. l.: Daniel Hurdes, Stefanie Moitzi, Cindy Hammerl, Julia Roschej, Christina Verilli, Stefanie Strausz, Cornelia Rinder, Madeleine Maier, Sibel Temiz, Bianca Steinberger



IBK:
Mag. Ulrike Moder-Högerl, Prof.

1CK:
MMMag. Günter Bauer, Prof.



3. Reihe v. l.: Sanel Veladzic, Franz Guggi, Gernot Hipfl, Manuel Tafeit, Dejan Nikolic, Christoph Rabensteiner, Dominic Leybold, Norbert Kolozsi, Ivan Cakalic, David Neumann

2. Reihe v. l.: MMMag. Günter Bauer, Andreas Lammer, Toni Alar, Michael Veit, Verena Prosen, Maria Pachler, Larissa Leitner, Corina Müller, Tomislav Pranjic, Robert Sosic

1. Reihe v. l.: Stefan Eisenbeutl, Christoph Wohlmuth, Marco Reiter, Anarmaa Tsogbadrakh, Alfred Bajrami, Christoph Feichter, Sandra Dietrich, Orlando Ciuha, Daniel Berinde, Christoph Benedict

2AK:
OStR Mag. Franz Kollmann, Prof.

3. Reihe v. l.: Timon Mauthner, Leo Swete, Joan Lupsorean, Benedikt Brutti, Jasmine Waldhuber, Sophia Kindler, Jose Stromberger, Daniel Lazea, Uwe Reumüller

2. Reihe v. l.: Nico Hammerl, Alexander Köck, Rene Hallmann, Matthias Rumpf, Melanie Gsodam, Michelle Eichberger, Nina Gutschi, Lisa Flattinger, Mario Moser, Marcel Strutz, Marco Führer

1. Reihe v. l.: Marina Sekic, Denise Gößler, Kerstin Kern, Janine Nöst, OStR Mag. Franz Kollmann, Veronika Pfeiffer, Dijana Milojkovic, Claudia Gruber, Julia Fessl



2BK:
Mag. Günther Schöttl, Prof.



3. Reihe v. l.: Melanie Lerchbacher, Sabrina Ofner, Mariella Url, Victoria Schnedl, Sebastian Hinterecker, Gernot Tockner

2. Reihe v. l.: Mag. Günther Schöttl, Elisabeth Eibegger, Cornelia Gruber, Nina Hechelbacher, Nicole Tischler, Oliver Rainer, Lisa Göttfried, Celina Hengstler, Michelle Kargl, Christine Reiter

1. Reihe v. l.: Natalie Forcher, Sabrina Heibili, Raphaela Wöhri, Sabrina Petric, Yvonne Gößler, Christina Kaltenecker, Melissa Pendl, Doris Wachter

2CK:
Mag. Sabine Stuhlpfarrer, Prof.

3. Reihe v. l.: Matthias Huber, Michael Steinberger, Stefan Filipovich, Christoph Peter Grillitsch, Alexander Frewein, Lukas Neuwirth, Jürgen Bichler, Atif Janjua, Eric Stranner, Thomas Oberleitner

2. Reihe v. l.: Christoph Strohhausl, Makfire Iljazi, Nadine Müller, Magdalena Schreimbayer, Janine Judmaier, Verena Lillitsch, Marion Mattersdorfer, Dominik Arlitzer, Manuel Fleischer, Benjamin Seidl

1. Reihe v. l.: Uwe Habich, Philipp Zötsch, Tina Gruber, Viktoria Feldbaumer, Mag. Sabine Stuhlpfarrer, Jasmin Feeberger, Sandra Leitold, Stefan Nekola, Saquib Janjua



3AK:
Mag. Judit Tatschl, Prof.



3. Reihe v. l.: Benjamin Brugger, Mario Grintschler, Stefan König, Christian Grillitsch, Michael Schriefl, Julian Weghofer, Stephan Hubmann

2. Reihe v. l.: Martin Trimmel, Alen Kamerasevic, Petra Peer, Viktoria Sattler, Alen Rastoder, Lena Leitner, Birgit Grantner, Alexandra Poier, Daniel Peinhaupt, Mag. Judith Tatschl, Svyatoslav Khalakhan

1. Reihe v. l.: Ramona Reigl, Lisa Thaller, Jasmin Simbürger, Julia Hofer, Johanna Nistor, Janine Kuttner, Sabrina Spiegel, Lidija Bencun

3. Reihe v. l.: Jenniffer Schaffer, Alena Landl, Elke Stuhlpfarrer, Sarah Rußheim, Laura Hackenberg, Cornelia Mooswalder

2. Reihe v. l.: Christoph Zechner, Annabella Heiss, Paul Fußi, Nina Schöttl, Consuelo Gschaidner (ausgetreten), René Kleinfärchner, Tamara Stubenberger, Lukas Krammer, Dipl.-Päd. Margarete Cernko

1. Reihe v. l.: Liane Moitzi, Lisa Schmidt, Sarah Rosenkranz, Elena Proprentner, Verena Egger, Damaris Forcher, Lisa Jarec, Sandra Kaiser



3BK:
Dipl.-Päd. Margarete Cernko, FOL

3CK:

Mag. Petra Martetschläger, Prof.



2. Reihe v. l.: Christoph Reitingner, Michael Trettenbrein, Mario Mossauer, Florian Staubmann, Mag. Petra Martetschläger, Christoph Liebmingner, Patrick Fuchs, Lukas Plöbst, Daniel Rittmannsperger

1. Reihe v. l.: Markus Findl, Elmira Elmazi, Pierina Schweiger, Berenike Lantzberg, Astrid Verderber, Melanie Oppeneiger, Kevin Mühlberger

3. Reihe v. l.: Christoph Pressler, Heike Nauschnigg, Michael Tatschl, Kerstin Spreitzer, Vanessa Brand, Carina Kamper

2. Reihe v. l.: Mag. Monika Geyer, Bettina Pfandl, Viktoria Reicher, Ines Horn, Sabine Gruber, Elena Kulynych, Lisa Auer, Raphael Moitzi

1. Reihe v. l.: Carina Kaiserfeld, Tanja Promebner, Cornelia Rehm, Lisa Genger, Kerstin Url, Bianca Trausenegger, Sabrina Eder



3DK:
Mag. Monika Geyer, Prof.

4AK:
Mag. Anita Pickl-Herk, Prof.



3. Reihe v. l.: Marina Springer, Diana Kajgo, Monika Katic, Lisa Binder (Übertritt in 3S), Carina Liebming, Sarah Waldhuber, Lisa Waldhuber, Jennifer Rock, Sarah Kampl, Marlies Gruber

2. Reihe v. l.: Gabriele Leitner, Christina Stadie, Christina Wilding, Michelle Sauermoser, Claudia Pirker, Sabrina Schaffer, Astrid Hafner, Doris Lercher, Bettina Kienreich, Julia Polacik, Anita Telenta, Desiree Ernstreiter

1. Reihe v. l.: Carmen Pollheimer, Lisa Pernthaler, Christina Rathmayer, Nina Kranz, Sarah Rosenkranz, Stefanie Rainer, Andrea Hassler, Mag. Anita Pickl-Herk, Julia Steiner

vorne: Christian Scheurer, Stefan Findl

4BK:
OSTR Mag. Johann Reinthaler, Prof.

3. Reihe v. l.: Janine Hübler, Jasmine Grasser, Dijana Butum, Petra Breitfuß, Nicole Steiner, Sabrina Schöberl, Michaela Mayer, Klaus Kuchinka

2. Reihe v. l.: Ute Kohlhuber, Tamara Bärnfeind, Manuela Diethard, Julia Messner, Andrea Fick, Elisabeth Rössl, OSTR Mag. Johann Reinthaler

1. Reihe v. l.: Christoph Reisenhofer, Philipp Rother, Alexander Gollner, Jasmin Egger, Michaela Kuchinka, Carina Zach, Elisabeth Pojer, Lisa Lebitsch, Philipp Steiner



4CK:
Mag. Claudia Wagner, Prof.



3. Reihe v. l.: Markus Feldbaumer, Harald Schlager, Kejo-Keke Platzer, Lukas Lenkisch, Gerhard Kritz

2. Reihe v. l.: Mario Heil, Patrick Huber, Christoph Mitteregger, Michael Reiter, Dominic Garber

1. Reihe v. l.: Martin Guggi, Markus Maier, Ingo Schlapschy, Jasmin Könighofer, Sabrina Kullmaier, Mag. Claudia Wagner

An advertisement for EURO Office Center. The background is blue with a large white Euro symbol (€) on the left. A man in a suit is pointing towards the viewer. In the center, there are images of office supplies: a stack of colorful folders, an HP printer, and HP ink cartridges. On the right, a woman is smiling while talking on a mobile phone. The text "EURO Office Center" is prominently displayed in the bottom center. The website address "www.eoc.at" is written vertically on the right side. A small logo for "iW WURZER Die Klassiker" is visible in the upper right quadrant of the ad.

AS:
Mag. Erwin Janko, Prof.



*3. Reihe v. l.: Tanja Forcher, Nicola Leypold,
Alexandra Teufl, Andrea Berger, Michelle Kraxner,
Sarah Rehschützecker, Benjamin Uran, Bianca Sprung*

*2. Reihe v. l.: Stefanie Koscher, Julia Leitner, Corinna
Zanger, Patricia Streibl, Michaela Geissdörfer, Daniel
Schmied, Martin Tauschek, Shiwei Tang, Mag. Erwin
Janko*

*1. Reihe v. l.: Adilje Sadrija, Habiba Sadrija, Bajram
Krasniqi, Jennifer Königshofer, Klodeta Baralija,
Artur Kicaj, Beate Maier, Lukas Pripfl*

TAXI NOWAK

BUS-REISEBÜRO – AUTOBUSSE – TAXI – TRANSPORTE
KLEINBUSSE – KRANKENTRANSPORTE – ALLE KASSEN

Immer eine **BUSLÄNGE** voraus!!!

8740 ZELTWEG • TEL. 03577/22777

IBS:

Dipl.-Päd. Barbara Neubauer, FOL



3. Reihe v. l.: Diana Kicaj, Egzona Ilazi, Mergime Ilazi, Fitore Ilazi, Jeannine Dölpl, Maria Djak, Daniela Greimel, Verena Glantschnig

2. Reihe v. l.: Dipl.-Päd. Barbara Neubauer, Christoph Huber, Imer Jasarov, Selam Mustafa, Damian Liscovici, Marina Neuwirth (Übertritt in IAK), Daniel Jursnik, Manuel Gschaider, Kurt Gruber

1. Reihe v. l.: Stefanie Sturm, Birgit Moitzi, Melanie Rieser, Jennifer Miedl, Lisa Ditz, Jasmin Moitzi, Paloma Colana Ayvar

2S:

Mag. Claudia Brandner, Prof.

2. Reihe v. l.: Samira El-Sayed, Bianca Gruber, Jasmin Findenig, Lisa Schaffer

1. Reihe v. l.: Magnet Sabrina, Tanja Prentner, Salih Salkic, Mascha Uran, Nathalie Seibert, Mag. Claudia Brandner



Handelsschulabschlussklasse 2009/2010



- 3.R.v.l.: David Schobin, Clemens Bertignoll, Uwe Lechmann, Manuel Weiß, Dominic Moser, Bahtir Sadrija, Christoph Hollmann, Benjamin Thum, Felix Ramprecht
- 2.R.v.l.: Bettina Pfandl, Yvonne Graßhoff, Bernadette Hohenbichler, Martina Heinrich, Lisa Binder, Natalie-Viktoria Rainer, Sabrina Stuhlpfarrer, Julia Schmidpeter, Carina Romirer, Martin Peinhaupt
- 1.R.v.l.: Mag. Juliana Kröll, Mag. Elisabeth Cresnar, Dr. Bärbl Url-Pinteritsch, Mag. Sabine Seifster (Klassenvorstand), Dir. Mag. Eleonore Schrefler (Vorsitzende), Dir. Mag. Herma Kollmann, Mag. Petra Martetschläger, Mag. Claudia Brandner, Mag. Judith Tatschl

Maturajahrgang 5AK 2009/2010



- 3.R.v.l.: *Mag. Werner Kenzel, Kristina Schaffer, Stefanie Karner, Antonia Staller, Melanie Kos, Melanie Kienzl, Mathias Gugganig, Markus Capellari, Christopher Zwatz, Theresa Cernko, Ulrike Papst, Eva-Maria Mayer, Alexandra Saringer, DI (FH) Ehrenfried Stuhlpfarrer*
- 2.R.v.l.: *MMMag. Günter Bauer, Mag. Anton Isola, Caroline Greimel, Michaela Bischof, Waltraud Sturm, Sabine Koller, Angelika Moitzi, Stefanie Geyer, Anita Legerer, Lisa-Marie Liebming, Bianca Leitgab, Sabrina Pöllauer-Überer, Bettina Plöbst, Christina Reif, Stefanie Kampl, Cornelia Weinzierl, OStR Mag. Franz Kollmann, Mag. Sabine Stuhlpfarrer, Mag. Dr. Ekkart Glinitzer*
- 1.R.v.l.: *Mag. Birgit Habersack, Mag. Monika Geyer, Dr. Bärbl Url-Pinteritsch, Mag. Bernhard Worsch (Klassenvorstand), Dir. Mag. Eleonore Schrefler (Vorsitzende), Dir. Mag. Herma Kollmann, Mag. Günther Schöttl, Mag. Melitta Stegmüller-Humitsch, OStR Mag. Dr. Siegfried Ledolter*

Maturajahrgang 5BK 2009/2010



- 3.R.v.l.: *OStR Mag. Dr. Franz Bachmann, Mag. Anton Isola, Gina Weinzierl, Melanie Reif, Mario Gruber, Reinfried Stückler, David Jannach, Johannes Schlager, Kerstin Kleemaier, Eva Maria Hartleb, DI (FH) Ehrenfried Stuhlpfarrer*
- 2.R.v.l.: *OStR Mag. Johann Reinthaler, Nadine Felfer, Sabrina Kriebornegg, Sabrina Poier, Janine Plöbst, Lisbeth Schlager, Verena Sterlinger, Anja Huber, Katrin Maderdonner, Kerstin Reiter, Sandra Schnedl, Katja Peinhaupt, Angelika Wallner, Silke Kolhuber, Mag. Dr. Ekkart Glinitzer, OStR Mag. Dr. Siegfried Ledolter*
- 1.R.v.l.: *Mag. Birgit Habersack, Mag. Elisabeth Cresnar, Dr. Bärbl Url-Pinteritsch, Mag. Juliana Kröll (Klassenvorstand), Dir. Mag. Eleonore Schrefler (Vorsitzende), Dir. Mag. Herma Kollmann, Mag. Judith Tatschl, Mag. Peter Rafalt, Mag. Maria Schrempf*

Maturajahrgang 5CK 2009/2010



- 3.R.v.l.: Fabian Kampl, Adil Beslic, Manuel Schaffer, David Ring, Daniel Steinkellner, Stefan Berger, Patrick Steinkellner, Andreas Gruber, Patrick Hofer, Mag. Josef Kröll
- 2.R.v.l.: OStR Mag. Dr. Siegfried Ledolter, DI (FH) Ehrenfried Stuhlpfarrer, Christian Weber, Alexander Moschitz, Andreas Wallner, Bianca Radauer, Sabrina Leitner, Sabrina Hiebler, Kerstin Nestelbacher, Isabelle Fritsch-Simbürger, Leonora Mustafa, OStR Mag. Karlheinz Url, Mag. Erwin Janko, OStR Mag. Dr. Franz Bachmann
- 1.R.v.l.: Mag. Monika Geyer, Dr. Bärbl Url-Pinteritsch, Mag. Juliana Kröll, OStR Mag. Harald Steinberger, (Klassenvorstand), Dir. Mag. Eleonore Schrefler (Vorsitzende), Dir. Mag. Herma Kollmann, Mag. Sabine Stuhlpfarrer, Mag. Ulrike Udier, Mag. Dr. Ekkart Glinitzer

Sportliche Aktivitäten im Schuljahr 2009/10

Landesmeisterschaften im Siercross

Auch heuer fanden die Landesmeisterschaften im Skiercross der Schulen am Kreischberg statt.

Die HAK Judenburg entsandte mit Lukas Krammer, Harald Schlager, Christoph Brandstätter und Markus Feldbaumer ein schlagkräftiges Team mit Rennenerfahrung. Bei 750 gestarteten Schülerinnen und Schülern konnte sich das Team der HAK Judenburg in ihrer Klasse, Jugend II männlich, den Sieg holen und fuhr zudem auch noch die Tagesbestzeit. Lukas Krammer aus der 3BK konnte sich in der Einzelwertung die Tagesbestzeit holen.

Schulschitag der BHAK/BHAS Judenburg

Am 11. Februar fand wie jedes Jahr der Schulschitag am Lachtal statt. Heuer war das Interesse besonders groß. Trotz schlechtem Wetter freuten sich schon alle die Piste hinunter zu fahren und das Rennen zu bestreiten.. Mit der Siegerehrung endete dieses erfolgreiche Projekt der 3BK.

Projekt Streetball-Turnier

Nach langer Zeit fand am 17. März wieder einmal ein Streetball-Turnier an der BHAK/BHAS Judenburg statt.

Es traten acht verschiedene Teams aus der BHAK/BHAS Judenburg an. Man sah viele Korb-erfolge, gute Sprungwürfe, Blöcke und vor allem den Ehrgeiz der Spieler. In den Halbfinali ging es erst richtig los, als zwei Teams punktgleich waren und es an die Freiwurflinie ging. Es war bis zum letzten Wurf für beide Teams nervenzerreißend.

Die Spieler kämpften verbissen um den Einzug ins große Finale. Schlussendlich spielte das "Dream Team" der 3DK gegen die "Los Extranjeros" der 3AK. In diesem setzten sich die "Los Extranjeros" mit einem 3 : 5 Punkte Sieg durch.

1. Platz

Los Extranjeros aus der 3AK

(Alen Kamerasevic, Alen Rastoder, Svyatoslav Khalakhan)



2. Platz

Dream Team aus der 3DK

(Mario Ban, Tomislav Kovacevic, Raphael Moitzi)

3. Platz

Alba-Kings aus der 1AK und 1AS

(Artur Kicaj, Adiamin Zahic)

Mag. Erwin Janko